

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
3,00 M., jährlich 5,50 M., für auswärtige 60 Pf.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltenzeitung oder deren Raum 100 Pf.,
für auswärtige 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Spaltenzeitung 30 Pf., für auswärtige 40 Pf.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im hiesigen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 138.

Freitag, den 17. Juni 1898.

XIII. Jahrgang.

Zum Kaiserlichen Regierungsjubiläum,

das auf den gestrigen Tag, den 15. d. Mts. fiel, liegen
außer den bereits erfolgten Mittheilungen heute u. A. folgende
weitere Nachrichten vor:

Berlin, 15. Juni. Der Kaiser hat heute am Tage
seines Jubiläums eine große Anzahl von Beför-
derungen in der Armee vollzogen, welche in einer
Extra-Ausgabe des Militär-Wochenblattes veröffentlicht werden.
Eine größere Anzahl höherer Marine-Offiziere ist durch Ordens-
verleihungen ausgezeichnet worden. U. a. erhielten der
commandirende Admiral von Knorr den Schwarzen
Adlerorden und der frühere Staatssekretär Admiral Hol-
mann das Großkreuz des Rothen Adlerordens. Heute
früh begab sich das Kaiserpaar nach Potsdam zum Ge-
bühren-Gottesdienst in der Friedenskirche. Am Son-
ntage Kaiser Friedrichs legte das Kaiserpaar einen kost-
baren Kranz nieder. Auch vom Großherzog und der
Großherzogin von Baden sowie anderen Fürstlichkeiten
waren Kränze eingetroffen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die vom Kaiser
anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums verliehenen Aus-
zeichnungen. Außer den bereits mitgetheilten Aus-
zeichnungen erhielten noch: den Wilhelmorden der Ober-
hofmeister der Kaiserin, Freiherr v. Mirbach, der
Intendant des Königl. Theaters in Wiesbaden,
Kammerherr v. Hälse (wie gestern bereits mitgetheilt,
D. R.) den Kronenorden 2. Classe, der Chef des Militär-
Cabinetts, General v. Sahnke, das Kreuz der Groß-
Comthure des Königl. Hausordens, der Votschafter in Wien,
Graf zu Eulenburg, den Charakter als Wirkl. Geh.
Rath mit dem Prädikat Excellenz, der Geh. Ober-Regier.-
Rath Professor Hinzpeter erhielt den Charakter als
Wirkl. Geh. Ober-Regier.-Rath mit dem Range der Räte
1. Classe, der Chef des Marine-Cabinetts, Freiherr von
Senden-Bibran den Stern der Comthure zum
Hohenzollern'schen Hausorden. Ferner wurde dem Chef
des Civilcabinetts Freiherr v. Lucanus die Domherrn-
stelle bei dem Stift in Merseburg verliehen. Außerdem
wurden die Professoren bei den technischen Hochschulen
zu Charlottenburg, Hannover und Aachen, Professoren
Slaby, Baunhardt und Inge zu Mitgliedern des
Herrenhauses auf Lebenszeit berufen. Wie gemeldet wird,
hat der Kaiser dem Professor Slaby telegraphisch von
seiner Berufung Mittheilung gemacht und zwar durch
folgendes Telegramm: Um ein Zeugniß dafür abzugeben,
wie hoch ich die Entwicklung der modernen
exakten Wissenschaften anschlage in ihrem Werthe
für die Hebung unseres Volkes, habe ich beschlossen, daß
das Politechnikum im Herrenhause vertreten sei, und er-
nenne Sie zum Mitgliede des Herrenhauses. — Dem
Reichskanzler Fürsten Hohenlohe ist der Stern der
Groß-Comthure des Hohenzollern'schen Hausordens verliehen
worden. Ferner erhielt den Schwarzen Adlerorden der
Votschafter in Petersburg, Fürst Radolin, der
Minister des Königl. Hauses, Graf Wedel, und
der Oberpräsident Staatsminister von Söpler. Der
Kaiser hat auch eine besondere Auszeichnung für
Fahnen- und Standarten-Träger bestimmt.
Die Fahnenträger der Fußtruppen, ausschließlich Fußartillerie,
und die Standarten-Träger sollen in Zukunft durch die
Regiments-Commandeure bezw. durch die Commandeure
selbständiger Bataillone ernannt werden. Sie erhalten ein
Abzeichen zum Woffenrock usw., sowie einen Ringtrager,
die Fahnenträger ein besonderes Seitengewehr.

Deutschland.

Berlin, 15. Juni. Wie der „Post“ gemeldet
wird, wird Major von Wilmann, der sich vor
längerer Zeit nach Madeira begeben hat, von dort mit
dem Landeshauptmann Major Leutwein nach Südwest-
Afrika reisen. — Die im Ausland verbreitete Nachricht,
daß in den preussischen Ostseebädern Lepa herrsche, wird
von der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung entschieden

bementirt. Abgesehen von dem Kreise Memel sei das
preussische Staatsgebiet vollkommen Lepafrei.

Kreuznach, 15. Juni. Die Kaiserlichen Prinzen
August Wilhelm und Oskar trafen um 10^{1/2}
Uhr hier ein und nahmen im Hotel du Nord Wohnung.
Mit dem gleichen Zuge reisten die schwedischen Prinzen
Gustav Adolf und Wilhelm Oskar nach Baden-
Baden weiter.

Darmstadt, 15. Juni. Die „Darmstädter
Zeitung“ veröffentlicht einen Depeschenwechsel zwischen
dem Kaiser und dem Großherzog von Hessen
anlässlich des 10-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser
Wilhelms. Der Kaiser sagt in seinem Telegramm, er
sei glücklich, der Chef des 116. Regiments zu sein und
spricht dem Großherzog seinen warmen Dank für dieses
neue Zeichen der Freundschaft aus. — Der Großherzog
dankte für die heute stattgehabte Verleihung des Ring-
fragens und der Aermelabzeichen des Fahnen-Träger-Regi-
ments, indem er zugleich seiner festen Zuversicht Aus-
druck gab, das Regiment werde sich seines hohen Namens
und des erneuten Gnadenbeweises stets würdig erweisen.
— Der Großherzog verlieh dem Regiment „Kaiser“ in
Gießen, anlässlich der heutigen 10-jährigen Wiederkehr
des Regierungsantritts Kaiser Wilhelms, schwarze Haar-
büsche als Helmzier.

Ausland.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

New-York, 15. Juni. Gegenüber zahlreichen Meldungen,
die namentlich aus London telegraphirt wurden, daß Deutsch-
land ein Eingreifen auf den Philippinen plane, erklärt heute
das Staatsdepartement offiziell, daß nicht der geringste Grund vor-
liege, anzunehmen, Deutschland beabsichtige mehr, als seine berech-
tigten Interessen zu schützen. — Admiral Sampson berichtet,
daß mehrere hundert Cubaner zu ihm stießen und daß die Stadt
Herradero eingenommen sei. — Das Repräsentanten-
haus nahm heute den Antrag betr. die Annexion von
Hawaii mit 209 gegen 91 Stimmen an. — Die Blätter kritisiren
scharf die Arrangements für die Einschiffung der Truppen.
Die Leute müßten mehrere Tage vor der Abfahrt in entsetzlicher
Häufung an Bord zubringen, da die Intendantur grobe Fehler ge-
macht hat; das ist die Ursache der vielen Erkrankungen.

New-York, 15. Juni. Das letzte Telegramm
des Admirals Sampson aus Guantanamo besagt, die
Lage der amerikanischen Truppen sei
kritisch geworden, und zwar infolge der erneuten
Angriffe der Spanier. Bei den letzten Gefechten haben
die Insurgenten den Amerikanern keinen Beistand geleistet.

Madrid, 15. Juni. Die Regierung hat ein
Telegramm aus Havanna erhalten, wonach 17 amerikanische
Kriegsschiffe sich vor Santiago befinden. Der
Insurgentenführer Maffo organisirte bei Cap Patales
ein Pailillon-Regiment, welche gegen die Amerikaner
kämpfen sollen. Gestern wurde auf der ganzen Linie
von Guantanamo bis Santiago gekämpft. Die Amerikaner
wollen bis Donnerstag 30.000 Mann landen.

Die französische Ministerkrise.

Paris, 15. Juni. Präsident Faure conferirte
heute Nachmittag mit den Präsidenten des Senats und der
Kammer. Wie der „Soir“ berichtet, hat Faure Méline
dringend, zu bleiben. Méline bestand jedoch auf der
Demission, da ihm die Majorität zu unsicher sei. Die
Radikalen erachten eine Berücksichtigung ihrer Partei
als die nothwendige Konsequenz des Kammerdramas und
werden Brisson an erster Stelle vorschlagen. (F. 3.)

Ein Attentat auf den Grafen Arco-Valley.

London, 15. Juni. Heute Nachmittag, kurz nach
5 Uhr wurde auf den Grafen Arco-Valley, den ersten
Sekretär der deutschen Botschaft hier, ein Attentat
verübt. Der Graf verließ gerade die Botschaft, stieg
die Stufen vor dem Eingange hinab, um in den eigenen
Wagen, der auf ihn wartete, zu steigen, als ein Mann
von etwa 40 Jahren eilig ankam, und zwei Schüsse aus
einer Pistole auf ihn abfeuerte. Eine der Kugeln blieb
in seiner Kleidung, die andere drang in seinen Rücken.
Der Attentäter, der verhaftet wurde, nennt sich John
Trod. Er ist Schuhmacher von Beruf. Der Polizist,

der in der Nähe der Botschaft war, hatte heftig mit ihm
zu kämpfen, ehe er ihn niederwarf. Eine Kugel ging noch
los und traf das Taschenbuch des Polizisten, das dieser
vor der Herztgegend trug. Der Attentäter war ganz er-
schöpft, als man ihn verhaftete. Er giebt keinen Grund
an. Auf der Botschaft kann man sich den Grund auch
gar nicht erklären. Graf Arco wurde sofort mit einem
Röntgen-Apparat untersucht. Die Verwundung scheint nicht
unbedingt ernst. Der Graf konnte selbst in das obere
Stockwerk hinaufgehen. Zwei leere Patronenhülsen und
eine Patrone wurden am Orte der That gefunden. (Graf
von Arco-Valley entstammt dem bekannten bayerischen
Adelsgeschlecht des Grafen von und zu Arco-Valley, das
zur Diplomatie stets Beziehungen unterhielt. Der in
London bisher als erster Sekretär der deutschen Botschaft
thätig gewesene Graf Arco-Valley war kürzlich zum
deutschen Gesandten in Rio de Janeiro ernannt worden.
Der Gesandte Graf Arco ist übrigens auch bayerischer
Kammerer und Legationsrath. Sein Nachfolger als erster
Sekretär der deutschen Botschaft in London wurde der
frühere Legationsrath von Castel-Rüdenhausen.)

Paris, 15. Juni. Die Vorschläge Frankreichs und
Russlands über die Verwaltung Cretas sind jetzt von
allen Mächten angenommen worden.

Belgrad, 15. Juni. Der serbische Minister
des Auhern erhob bei der Pforte Vorstellungen wegen
neuerlicher Grenzverletzungen durch die Arnauten.

Peking, 15. Juni. Der Kaiser verlieh Li
Hung Chang und Chang Yin Huan die dritte
Stufe der ersten Classe des doppelten Drachensordens.
Dieser Orden wird zum ersten Male chinesischen Unter-
thanen verliehen.

Von Nah und Fern.

Köln, 15. Juni. In dem bekannten Fleischver-
giftungsprozeß lautete das Urtheil gegen den Angeklagten
Regierungsrath Esser auf drei Monate Gefängniß.

Detmold, 15. Juni. In dem Orte Hagendonop er-
tranken sechs Knaben im Alter von 13 und 14 Jahren
beim Baden in einer Mergelkühle. Ein des Schwimmens kundiger
14-jähriger Knabe holte die Leichen aus dem Wasser heraus. Der
herbeigeholte Arzt konnte leider nur den Tod aller sechs Knaben
feststellen.

Berlin, 15. Juni. In Folge einer Pulverexplosion
in einer Büchsenmacherwerkstatt in der Kronenstraße sind
zwei Mann getödtet worden, ein dritter erlitt eine Arm-
verrenkung.

München, 15. Juni. Wie in Norddeutschland, macht
man auch in Bayern die Wahrnehmung, daß die Zahl der
zündenden Blitzschläge auf dem Lande größer ist als in
der Stadt. Bei den vielen Gewittern, über die heuer fast täglich
berichtet wird, ist eine größere Anzahl von Gebäuden vom Blitze
getroffen worden und ganz oder theilweise niedergebrannt.

Lyon, 15. Juni. In einer Wagenabtheilung 1. Kl. des
Expresszuges Paris-Marseille wurde ein Fräulein
Bisot aus Marseille während der Fahrt von einem Schriftsetzer
Rogues überfallen und durch Messerstiche schwer zugerichtet.

Rom, 15. Juni. Unter der Aufschrift „Wunderbares
Ereigniß“ meldet der „Osservatore Romano“, in Turin sei das
ausgestellte Leichentuch Jesu Christi bei elektrischem Lichte
photographirt worden. Das Negativ habe nicht nur die Glieder,
das Gesicht, die Hände und Füße des Erlösers im Abdruck ergeben,
sondern gewissermaßen dessen Porträt. (F. 3.)

Aus der Umgegend.

Diebrich, 16. Juni. Das Wahleresultat wird in
dem Wahlbureau der Freikommunen bei Gastwirth Rippert und
von den Sozialdemokraten im „Kaiser Adolf“ um 7 Uhr
bekannt gegeben.

Winkel, 16. Juni. Die altbekannte Petri'sche Bier-
brauerei nebst Wirthschaft ging durch Kauf in den Besitz des
Herrn Albert Brück in Biedersheim bei Bingen über. Der Kauf-
preis beträgt 34.000 M.

Geisenheim, 15. Juni. Die Bor- und Nachfeste des
Cäcilienvereins waren vom besten Wetter begünstigt. Der
Hauptfesttag dagegen, der Sonntag, wurde durch Gewitter beein-
trächtigt. Der Festzug konnte deshalb nicht zu Ende geführt werden.
Unsere Wirthe und Heckenwirthe wurden dadurch stark besucht,
während der festgebende Verein den Nachtheil hatte.

Hochheim a. M., 16. Juni. Gelegenheit des am
Sonntag stattgehabten Ausfluges des Gesangsvereins „Concordia“,
per Schiff nach Coblenz-Kuenberg wurde Seitens mehrerer Mit-
glieder bei Eltville eine Flaschenpost abgelassen und wurde

Selbst vom Steuermann Kimpel in Taub aufgefischt, welcher nachstehenden Brief übersendete: Eine Flasche kam heute angekommen — Ich habe gleich davon Besitz genommen — Leider war sie vom Inhalt leer — Dagegen fand ich einen Zettel, der beschieden gar sehr — Es standen darauf gar viele Namen — Welche mir alle sehr fremd vorkamen. — Hier in Taub befindet mein Wohnhaus sich — Vom Gewerbe nennt man Steuermann mich. — Es wächst auch hier guter Wein — Doch soll der Hochheimer noch feiner sein. — Nun wäre dies ein köstlicher Spaß — Wollten Sie überraschen mich mit solch' Hochheimer Raß. — Damit man doch auch den Wein könnte loben — Welcher bei Ihnen wächst dort droben. — Die Zahl der Flaschen stelle ich Ihnen anheim — Es braucht ja nicht gerade ein Duzend zu sein! — Wenn ein jeder eine spendet, der sich hier verewigt hat — Wären's gerade sechzehn und das wäre satt. — Ich würde dann trinken auf jedes Einzelne Wohl. — Nun macht, wie es recht ist und sein soll. — Bin ein feuchtschläpiger Schiffer, der gar so sehr liebt den Wein. — Heiße Steuermann Carl Kimpel 4. in Taub am Rhein. Dem Finder wurden denn auch einige Flaschen Hochheimer bereits übermittelt.

Schierstein, 16. Juni. Der Bahnwärter Herr Philipp Wintermeier feiert heute sein 25-jähriges Eisenbahn-Dienstjubiläum.

Aus dem Rheingau, 16. Juni. Ueber die Aussichten der Weinernte verlautet, daß die Trauben jetzt vereinzelt an warmen Wänden im Garten blühen. Wenn rechtzeitig in den Weinbergen die Blüthe vollendet sein soll, so daß ein brauchbarer 1898er zu erwarten wäre, bedürfen wir jetzt etwa drei Wochen fortwährend warmes Wetter und dann noch viel Sonnenschein.

Holzappel, 16. Juni. Die hiesige zweite Lehrer-Kette wird vom 1. Juli d. J. definitiv mit Hrn. Lehrer Leber aus Wengernroth besetzt. Der jetzige Vertreter, Herr Lang, erhält die Vertretung zu Wengernroth.

W. Stein, 15. Juni. Lebensbedrohung. Dem Bauunternehmer H. Kappes III. wurde vor einigen Tagen eine anonyme Postkarte mit der frechen Aufschrift: „Bestelle Dein Haus, in 14 Tagen bist Du todgeschlagen“ zugesandt. Man ist dem Thäter auf der Spur.

Limburg, 16. Juni. Mittwoch, den 13. Juli a. c. wird von den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen der Kreise Oberlahn, Limburg und Unterlahn eine Volkskühnerei mit Preisvertheilung für Rindvieh und Schweine in unserem Orte auf dem Plage hinter dem Königl. Landgericht abgehalten. Die Preise werden nur für selbstgezüchtete, im Stalle des Ausstellers geborene Thiere gewährt. Die Anmeldung der preiswerthen Thiere hat spätestens 8 Tage vor der Thierschau unter Benutzung der hierzu vorgeschriebenen Formulare bei dem Vorsitzenden des 7. landwirtschaftlichen Bezirksvereins Herrn Geheimen Regierungsrath Rabe stattzufinden. Für ausgestellte, aber unverkaufte Thiere oder Gegenstände, wird eine Frachtbegünstigung gewährt.

Limburg, 16. Juni. Die hiesige Bahnhofswirtschaft ist von der königlichen Eisenbahn-Direktion zur Verpachtung ausgeschrieben worden. Dieselbe soll per 1. Sept. d. J. anderweitig vergeben werden. Angebote sind bis 28. Juni d. J. einzureichen.

Homburg, 15. Juni. Zum Todestage Kaiser Friedrichs ließ die Kaiserin Friedrich heute am Kaiser Friedrich-Denkmal im Kurpark einen Kranz niederlegen. — Großfürst Michael von Rußland und dessen Schwester die Frau Großherzogin-Wittve von Mecklenburg-Schwerin haben ihren Besuch fest angelegt. Auch der Prinz von Wales wird dieses Jahr wieder seine Kur in Homburg gebrauchen! Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Herzog von Cambridge treffen ebenfalls hier ein.

Wahlbewegung in Hessen-Nassau.

J. Wiesbaden, 16. Juni. Die gestern Abend einberufene Centrum-versammlung im Rath. Vereinsbause war von ca. 600 Personen besucht. Zuerst ergriff das Wort Herr Rechtsanwalt Kellerhoff und richtete einen warmen Appell an die Wähler, alle an der Wahlurne zu erscheinen und für Hrn. Dr. Porck zu stimmen. Herr Pfarrer Lorenz, von der Versammlung stürmisch begrüßt, sprach in langer, theilweise humoristisch gewürter, beifällig ausgenommener Rede über die Centrumspartei. Auf Wunsch des Hrn. Vorsitzenden sprach sodann noch Herr Prälat Dr. Keller. Derselbe kritisierte sehr scharf das neueste socialdemokratische Flugblatt und empfahl die Wahl des Centrumscandidaten. Mit einem Hoch auf Kaiser und Reich wurde die Versammlung geschlossen.

Locales.

Wiesbaden, 16. Juni.

Das Resultat der Reichstagswahl werden wir heute Abend sofort nach Eingang durch Anklang an unsern Expeditionlocal (Neugasse 26, Ecke Marktstraße) den Interessenten zugänglich machen. Das Ergebnis der bis 10 Uhr einlaufenden Wahltelegramme werden wir noch heute Nacht per Extrablatt bekannt geben.

Die Theilnahme an der Reichstagswahl ist diesmal bedeutend stärker als im vorigen Jahre. In den 23 Wahlbezirken unserer Stadt hatten von 16777 Wahlberechtigten bis 3 Uhr Nachmittags ca. 6500 Wähler von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Die meisten hiesigen Geschäfte hatten ihre Angestellten zur Ausübung ihrer Wahlpflicht beurlaubt. Hierin ging die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel voran, indem sie ihren sämtlichen Beamten und Arbeitern einige Stunden frei gab. Auch die königl. Regierung, das königl. Landrathsamt, die königl. Landesdirektion sowie die Eisenbahnverwaltung hatte ihren Angestellten die nötige Zeit freigegeben. Eine Ausnahme machte nur das Kaiserl. Postamt, dessen Beamten nur während ihrer Freistunden wählen konnten. An den Wahllokalen selbst bot sich dem Beschauer ein lebhaftes Bild, überall herrschte rege Thätigkeit und großer Agitationsseifer. Die verschiedenen Parteien hatten Stimmzettelvertheiler postiert, welche den freigegebenen Namen der einzelnen Parteicandidaten am Gute zur Schau trugen. Wenn auch die Parteien selbst sich im Wahlkampf scharf bekämpften, ihre Vertreter an den Wahllokalen wissen nichts davon. Hier begrüßt ein „Dr. Duard“ einen „Porck“, dort schütteln sich „Wintermeier“ und „Dr. Hardtmuth“ die Hände, kurz es ist ein allerliebster Bildchen von friedlicher Eintracht und Verschönlung. In den Mittagsstunden war die Wahltheilnahme natürlich am stärksten, gegen Nachmittag traten dann die Hülfskräfte in Thätigkeit, um die Säumigen an die Wahlurne heranzuführen. — Eine originelle Wahlreklame haben sich die Sozialdemokraten geleistet. An verschiedenen Stellen, auf den Trottoirs, an Mauerwänden u. s. w. steht in großer rother Druckart der Ruf zu lesen: Wählt Dr. Duard! Ob dieses in der Nacht vor dem Wahltag per Schablone ange-

brachte Wahlwort seinen Zweck erfüllt hat, wird der Schluß des heutigen Wahltages zeigen.

Das zehnjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde durch verschiedene Veranstaltungen der Curdirektion in besonders feierlicher Weise begangen. Vormittags 12 Uhr fand in den Anlagen an der Wilhelmstraße ein von der Turcapelle unter Leitung des Concertmeisters Herrn Bremer veranstaltetes Promenade-Concert statt, das lebhaft besucht war. Um 4 Uhr trat im Curgarten die aus 21 Künstlern in italienischer Kürassier-Uniform bestehende Banda municipale di Solmona auf. Die schneidige Capelle, deren Mitglieder zum ersten Mal in Deutschland auftraten, erwarb sich durch ihr wundervolles Spiel schnell die Sympathien des zahlreichen Publikums. Es ist aber auch ein schöner und eigenartiger Genuß, diese Italiener spielen zu hören. Sie haben eine ganz besondere, höchst originelle Auffassung der Compositionen, dabei ist ihr Spiel elegant, zart, gefühvoll und voll wahrhaft feuriger Begierde und entzückender Präcision. Abends 8 Uhr wurde dann, auch wieder im Curgarten, ein Doppelconcert mit patriotischem Festprogramm, ausgeführt von der Münchischen Capelle und der erwählten Banda municipale di Solmona, veranstaltet. Die Münchische Capelle trug dabei u. a. den von Seiner Majestät dem Kaiser componirten „Gang an Argir“ unter großem Beifall vor. Mit Eintritt der Dunkelheit wurde der Turpark bengalisch beleuchtet, während über der Mitte des Curhausweihers die Initialen Seiner Majestät (W. L.) mit der Kaiserkrone in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern erstrahlten. Zwei Riflenbouquets von je 100 Raketen mit farbigen Leuchtkegeln und Brillantsternen beendeten das bunte Flammenspiel. Der Curgarten wies Tausende von Besuchern auf. Nicht zuletzt trug natürlich das schöne Wetter dazu bei, daß der patriotische Festtag einen so glänzenden Verlauf nahm.

Der Magistrat hat Herrn Schulinspector Rinkel zur Vertretung der Stadt bei dem am 2. und 3. Juli stattfindenden 2. Congress für Volks- und Jugendspiele in Bonn beauftragt.

3 1/2 procentige Anleihe der Stadt Wiesbaden. Ein Consortium hat mit der Stadt Wiesbaden eine Anleihe von 2550 000 M. abgeschlossen. Die Anleihe wird demnächst durch die Emissionsbank: Königl. Generaldirection der Seehandlungsgesellschaft, Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parissus u. Cie. in Berlin und Frankfurt a. M., Bankhaus Ephraim Meyer u. Sohn in Berlin, Frankfurt a. M. und Hannover zur Subscription gebracht.

Gegen den Fluchlinienplan in der Langgasse haben einige Hausbesitzer in der Nähe des Jacobischen Neubaus an der Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse Einspruch erhoben. Nachdem die ortspolizeiliche Genehmigung des Planes erfolgt ist, dürfte die Eingabe wohl kaum Erfolg haben.

In das hiesige Krankenhaus wurde gestern eine Frau aus Lingen gebracht, welche mit Wagen und Pferd zwischen Bierstadt und Erbenheim in eine Grube gefürzt und einen Beinbruch davon getragen hatte.

S. Vergeben. Bei der gestrigen Sitzung der Armendeputation wurde die Vererbung der Armenfürsorge für die Zeit vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1901 dem bisherigen Vererben Herrn Schreinermeister Andreas Lambert vergeben.

Herr Regierungspräsident Dr. Wenzel hat sich heute Vormittag nach Diez begeben und wird sich bei dieser Gelegenheit auch die Beamten der Stadt Diez vorstellen lassen.

Personalien. Die Regierungs-Supernumerare Altbürger, Jung, Gerd, Schmidt, Daub, Bedel, Braunbach, Vossfeld und Schlichter sind zu Regierungs-Sekretären in Aussicht genommen worden.

Verleihung. Dem Kgl. Gewerbeinspector Stumpfe-Wiesbaden wurde der Charakter als Gewerbeath mit dem persönlichen Rang der Räte vierter Classe verliehen. — Schriftsteller Otto Phil. Donner-Frankfurt ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Curhaus. Morgen findet Beethoven-Abend der Turcapelle statt.

G. Sch. Residenztheater. Das Gastspiel des Herrn Carl Sternfels hat zu keinem Engagement geführt. Herr Stieme ist von Herrn Dr. Rauch reengagiert worden und bleibt somit das Ensemble fast vollständig zusammen, da die Herren Schwarze, Manuffi, Schulze, Hedmann, Schuhmann und Unger dem Residenztheater weiter verpflichtet sind. Für das wichtige Fach der ersten Salondame ist Frä. Gusti Kallend vom Neuen Theater in Berlin auf mehrere Jahre engagiert worden.

Hoher Besuch im Waldbühnchen. Das so idyllisch im Adamthal gelegene Waldbühnchen wurde in der verfloffenen Woche mehrere Male von Sr. Kaiserl. Hoh. Großfürst Michael Michailowitsch nebst Gemahlin, sowie von Sr. Durchl. Prinz Nikolaus von Nassau nebst Gemahlin und Tochter mit ihrem Besuch beehrt. Die hohen Herrschaften nahmen kleine Erfrischungen ein und sprachen sich sehr anerkennend über das ganze Etablissement aus. — Diese Woche wurde das Waldbühnchen von Ihrer Durchl. Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe mit einem Besuche beehrt.

Im Walhalla-Theater findet heute wieder Premiere statt. Von dem vorzüglichen Programm der ersten Jubiläums hat die Direction sich diesmal die „Stars“ auch für die zweite Hälfte gesichert. So konnten, gewiss den Wünschen des Publikums entsprechend, die 3 Wortleys, die „Matajore der Luft“, ferner die urkomischen Gebrüder Schwarz und die lustigen 6 Ramoneurs prolongiert werden. Die Wortleys werden zu ihren staunenswerthen Tricks noch einige neue, die Schwarz werden neue Parodien und die Ramoneurs neue Weisen bringen. Neuhinzukommt eine Attraktion 1. Ranges: Die drei Tiger ragen, drei junge, hübsche Negerinnen mit eigenartig gezierter Haut und schwarzem, in der Mitte von einer weißen Strähne durchzogenem Kopfschopf. Die eigenartigen physiologischen Erscheinungen sind in Berlin und Paris Gegenstand wiederholter Untersuchungen seitens der hervorragenden ärztlichen Kapazitäten gewesen. Die Tigergezeiten werden sich höchst vielseitig in Gesang, Tanz und Akrobatik provozieren. Eine sehr interessante Illusion ist „Karte, das Räthsel der Luft“, eine junge Dame, die anscheinend frei in der Luft schwebt und verschiedenartige Evolutionen ausführt, wobei sie sich nach allen Richtungen hin bewegt, ohne daß man sich erklären könnte, wie das möglich ist. Herr Anton Sattler ist eine Specialität im Humoristenschach. Ein Kind des heiligen Hochgebirges, später nach der österreichischen Hauptstadt und schließlich nach Budapest verschlagen, wo er bald als Künstler, bald als origineller Gastwirth wirkt, hat er sich seit kurzem wieder ganz seiner Kunst gewidmet und feiert überall Triumphe als Jodeler-Humorist und Wiener Volkslied. Mit Elvira wird als vorzügliche Bravourturnerin geschillert. In Fräulein Erna Roschel last nicht least, hat das Walhalla-Theater wieder eine brillante Sourette gewonnen, die, wie wir uns erinnern, im vorigen Jahre in Frankfurt außerordentlich gefeiert wurde. Bei solchem Programm steht uns wiederum im Walhalla-Theater ein interessanter Abend bevor, dem es an reger Theilnahme nicht fehlen wird.

Der neue Bischof von Limburg, Abt Dominikus Willi zu Marienstatt, ist 64 Jahre alt und in Ems, einem Dorfe des schweizerischen Kantons Graubünden geboren. Sein Vater, der im Jahre 1889 als ein im 87. Lebensjahr stehender Greis gestorben ist, war zuerst Hauptmann in Diensten des königreichs Neapel, später Major in schweizerischen Diensten. Als Knabe von acht Jahren wurde sein Sohn Martin Karl, der jetzige Bischof, nach Chur gebracht, um zu seiner römisch-romanischen Muttersprache auch die deutsche Sprache zu lernen, die er vollständig wie seine Muttersprache beherrscht. Elf Jahre alt, bezog Martin Karl Willi das Gymnasium des Benediktinerklosters Einsiedeln und trat an seinem 17. Geburtstag (1861) in das Cistercienserkloster Mehrerau am Bodensee unweit Bregenz ein, wo er am 11. November 1861 das Ordenskleid empfing, am 13. November 1862 Gelübde ablegte und dabei den Ordensnamen Dominikus erhielt. Weiblich von Amt und Geistlichkeit wurde am 12. Mai 1867 den jungen Ordensmann zum Priester. Noch in demselben Jahre ernannte ihn der Abt zum Präfecten, im Jahre 1875 aber zum Direktor der Lehr- und Erziehungsanstalt in Mehrerau, eines mit Realschule verbundenen Gymnasiums, das der rastlos thätige Leiter in 21-jähriger Wirkungszeit zu großer Blüthe brachte. Ein Beweis für die Arbeitskraft von Dominikus Willi ist der Umstand, daß er neben der Würde eines Gymnasialdirectors von 1878 an auch das Amt eines Priors in dem großen Kloster bekleidete. Im Sommer 1888 zog der damals 44-jährige Ordensmann als Prior des neu erstandenen Klosters Marienstatt nach unserer Heimath, wurde schon 1889 zum Abt der Abtei Marienstatt ernannt und im April 1890 zu Mehrerau als solcher benedictirt, am 8. Mai in Marienstatt installirt. Er weist also fast 10 Jahre lang in unserer Nähe. Ueberall, wo auf dem Westerrwald die Gethürte gebietende Gestalt des Abtes von Marienstatt bei Festlichkeiten erschienen ist, hat seine herzliche Art des Verkehrs bei aller Würde des Benehmens ihm die Herzen gewonnen. Mit gediegener wissenschaftlicher Bildung und einem musterhaften priesterlichen Wandel, wie er in besonderer Hergensweise in den Klostermännern geführt wird, verbindet der neu gewählte Bischof großen Eifer und aufrichtiges Wohlwollen, so daß die Diözesanen von Limburg mit freudigen Hoffnungen die Wahl begrüßen dürfen.

Billige Fahrgelegenheit nach den Ostseebädern.

Die Sonderzüge anlässlich des Turnfestes in Hamburg sind nicht ausschließlich für Turner bestimmt, sondern werden auch allen anderen Reisenden nach Hamburg zum Besuch des Festes zur Verfügung stehen. Die Züge fahren am 22. und 23. Juli und zwar für Kreis IX in Frankfurt a. M. am 22. Juli 9 Uhr 10 Min. Abends, in Hamburg, Hann. Bf., am 23. Juli 2 Uhr 6 Min. Nachmittags. Für Kreis X und XI: Sonderzug von Frankfurt a. M. nach Hamburg, vom Frankfurt a. M. am 23. Juli 12 Uhr 30 Min. früh, in Hamburg, Hann. Bf., 6 Uhr Nachmittags. Zu diesen Zügen werden Rückfahrkarten mit 50 pSt. Preisermäßigung ausgegeben. Festbesucher, die unabhängig von den geplanten offiziellen Turnfahrten, einen Besuch der Ostseebäder beabsichtigen, können die dazu erforderlichen Rückfahrkarten, die gleiche Fahrpreismäßigung und Geltungsdauer wie die Sonderzug-Rückfahrkarten erhalten, in Hamburg lösen.

Die Regelungen auf dem Ausserbeet. Zum Regelaufsetzen sollen bekanntlich Kinder nicht mehr, am allerwenigsten aber über die Abendzeit hinaus beschäftigt werden. Bei Beginn der Sommerzeit, wo die Sommerregelbahnen überall wieder eröffnet sind, werden gleichwohl vielfach die Regelungen oft bis in die Nacht hinein in Anspruch genommen, so daß sie am anderen Tage abgemattet und unfähig zum Besuch der Schule sind. Dies hat nun die Veranlassung gegeben, daß neuerdings die Polizeibehörden auf die Bestimmungen betr. die Beschäftigung jugendlicher Personen aufmerksam gemacht worden sind. Die Folge hiervon ist gewesen, daß in mehreren ländlichen Bezirken des Teltower und Niederbarnimer Kreises die Beschäftigung von Knaben zum Regelaufsetzen nunmehr ausdrücklich verboten ist.

Militärischer Stellennachweis. Das Generalcomando des 11. Armee-corps hat die Einrichtung eines unentgeltlichen Stellennachweises für die im Herbst zur Entlassung kommenden Mannschaften in das Auge gefaßt. Die Stellennachmittlung soll vorzugsweise durch die Kriegervereine und mit Beihilfe der Bürgermeistereien erfolgen.

Neue Erfindungen. Patentamtlicher Schutz wurde durch das Patent-Bureau E. Franke, Goldgasse, hier erwirkt für Herrn E. T. Schöck, Delonome auf Jagdschloß Niederwald a. Rh., Nr. 95860 Scherenartiges Messer zum Abschneiden von Rindviehklauen resp. Hufen; für Herrn Friedr. Müller, Dogheimersstraße, hier, Nr. 95899 Ständig zum Gang gestellte Mäule- bez. Rattenfalle mit Vorrichtung zum raschen Lösen im Wassergras; ferner.

Am spanisch-amerikanischen Krieg nimmt auch ein junger Wiesbadener, Herr Emil Weiss (Hotel Weiss), auf amerikanischer Seite Theil. Derselbe befindet sich auf einem Schiff des amerikanischen Geschwaders vor Manila.

Zur Feier des 45. Feldbergfestes wird der Männerturnverein nächsten Sonntag eine Turnfahrt nach dem Feldberg unternehmen. Die Abfahrt erfolgt 5.27 Vorm. mit der hiesigen Ludwigsbahn nach Niederrhausen und werden die Turnfahrer gegen 11 Uhr auf den Feldberg ankommen. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Zuge 9.42 Uhr von Niederrhausen und wird Abends in der Turnhalle, Blatterstr. 16, zur Feier der Sieger eine gefällige Zusammenkunft stattfinden.

Raschmisten- und Feizer-Verein. Auch an dieser Stelle machen wir die verehrlichen Mitglieder auf die am Freitag, den 17. Abends 8 1/2 Uhr, zu Ehren unseres schiedenden 2. Vorsitzenden stattfindende Abschiedsfeier im Restaurant zum Herzog von Nassau, Hermannstraße 25, aufmerksam.

Sauturnfest in Rautenthal. Das Gesamtergebnis des Preisturnens am vorigen Sonntag ist folgendes: Vereinswettturnen: I. Abth. 1. Hr. L. B. Diebich (24 Punkte), 2. Hr. Schierstein (19 P.), 3. Hr. L. G. Diebich (15 1/2 P.), II. Abth. 1. Hr. Sonnenberg (25 1/2 P.), 2. Hr. Reubof (19 1/2 P.), III. Abth. 1. Hr. Wehen (21 1/2 P.), 2. Hr. Johannsberg (19 1/2 P.), 3. Hr. Diebich (19 P.), 4. Hr. Winkler (19 1/2 P.), 5. Hr. Rastlatten (19 P.), 6. Hr. Dogheim (18 1/2 P.), 7. Hr. Radesheim und Riedrich (17 1/2 P.), 8. Hr. St. Goarshausen (16 1/2 P.), 9. Hr. Taub (15 1/2 P.), 10. Hr. Lorch (15 P.), 11. Hr. Eltvölle und Erbach (14 1/2 P.), 12. Hr. Weisenheim L.-G. (14 P.), 13. Hr. Frauenstein (13 1/2 P.), 14. Hr. Weisenheim M.-L. (11 1/2 P.), 15. Hr. Wolluf (10 P.). Im Einzelwettturnen entfielen auf die einzelnen Vereine folgende Anzahl Preise: Hochheim 1 St., Erbenheim 3, Sonnenberg 2, Wehen 1, Reubof 3, Diebich L. B. 6, Diebich L.-G. 4, Schierstein 7, Wolluf 2, Dogheim 2, Frauenstein 1, Rautenthal 2, Johannsberg 3, Erbach 3, Winkler 4, Weisenheim M.-L. 2, L.-G. 1, Radesheim 5, Lorch, St. Goarshausen 1.

J. Das Messer! Gestern Abend kam es auf dem Wiesberg zu einem Menschenauflauf. Auf der Hochstraße grieselten zwei Arbeiter in Streit, in deren Verlauf der eine das Messer zog und dem anderen mehrere Stiche am Kopfe beibrachte. Die Polizei nahm den Exzessanten fest.

*** Fruchtpreise.** Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — R. bis — R. Daser 100 kg 17.40 M. bis 18.40 M. — R. bis 5.20 M. bis 6.40 M. Stroh 100 kg 4.50 M. bis 5.20 M. — Angefahren waren 11 Wagen mit Frucht und 19 Wagen mit Heu und Stroh.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 15. Juni. Das Residenztheater wartet kurz vor Thoreschluß noch mit zwei Novitäten auf, von denen die eine nun ihre Premiere hinter sich hat. Mit dem fünftägigen Lustspiel von G. Pauli „Gänselei“ ist der bekannte gleichnamige Roman von Nataly von Schiruth auf die Bretter gelangt. Die Handlung ist kurz folgende: Josephine Frein Wetter von Stausen, die Nichte des Freiherrn Wetter von Stausen, die demnächst 18 Jahre wird, soll nun auf einmal in die Residenz und bei Hofe vorgestellt werden, und zwar auf Veranlassung der Premierministerin von Lebrbach, der bei ihrem Aufbruch zu Besuch weilte. Die arme „Gänselei“... Den Namen hat sie sich dadurch erworben, daß sie der Gänselei in Wästel, um derselben die Pflege ihrer kranken Mutter zu ermöglichen, die Gänse hütete, wobei sie von Gäntherr, dem Sohne von Lebrbachs überausst wurde... machte bei ihrem Debüt bei Hofe jedoch schmachvoll Mißlingen. Sie wird verspottet und verlacht wegen ihres Benehmens und ihrer gar nicht „hofmäßigen“ Kleidung, aber auch deswegen, daß Gäntherr sie dort noch vor ihrem Erscheinen in offizielles „Gänselei“ bekannt gemacht hatte... Der übermüthige Leutnant hatte sie nämlich, als er sie beim Gänsehüten überraschte, schnell in sein Stützenbuch aufgenommen. Entrüstet über das Gespöhl und Getuschel verläßt sie im zweiten Akt den Hof. Sie bleibt aber doch in der Residenz, und zwar wird sie auf Veranlassung des Leutnants von Hattenheim, eines Freundes Gäntherr's, bei der Gräfin von Latdorf aufgenommen. Hier wird sie bald zu einer „großen“ Dame, die sich elegant und chic zu bewegen versteht. v. Hattenheim nimmt sich derart ihrer an, daß Gäntherr, der jetzt seine Verpöhlung Josephine's bitter bereut, da er sich seiner Liebe zu ihr bewußt wird, schließlich eifersüchtig wird. Das hat Hattenheim gerade gewollt, um ihn zu strafen und nur um so sicherer für Josephine, die ihn wieder liebt, zu gewinnen. Da tritt plötzlich eine schwere Katastrophe ein: Der Premierminister wird das Opfer eines Fälschers und geräth dadurch in finanzielle Noth. Sein Gut Lebrbach soll verkauft werden und für Gäntherr erwacht die Nothwendigkeit, einen Verstoß zu ergreifen. Er soll in München Mäler studiren und nimmt ohne Rücksicht auf Josephine's Abschied. Während er fort ist, wird jedoch aufgedeckt, daß d'Oudy — übrigens der Attache des Premierministers — der Fälscher ist. v. Hattenheim entlarvt ihn, als er sich mit Josephine, von der er geliebt zu werden glaubt, aussprechen will, worauf d'Oudy hinaus eilt und sich erschießt. Im letzten Akt finden wir Josephine im Hause Lebrbachs, auch Hattenheim und Gäntherr (der von dem Borgefallenen noch keine Ahnung hatte) treffen nach einander dort ein und nun finden sich endlich Josephine und Gäntherr für's Leben. Aber mit einer Verlobung darf doch ein Lustspiel nicht endigen! Auch von Hattenheim, der zurückhaltende Mensch, der bisher immer nur an das Glück anderer gedacht hatte, findet sein Glück, indem er sich mit Ange, der Tochter der Gräfin Latdorf, der Vertrauten Josephine's, verlobt. — Wie man sieht, bringt das Lustspiel wenig Neues. Dazu kommt, daß uns die Handlung im Anfang etwas schleppend erschien. Gespielt wurde im Allgemeinen ganz flott, doch schien uns Gisela Friedau als „Gänselei“ Anfangs etwas zu stark aufzutreten, später als sie die vollendete Salon-dame darstellte, gefiel uns ihr Spiel besser. Herr Karl Heilmann verstand es vorzüglich den flotten übermüthigen Leutnant zu verkörpern. Auch der ideal veranlagte v. Hattenheim wurde von Hrn. Hans Schwarze gut gegeben. Ein prächtige Figur schuf Herr Mann als Premierminister. Der verschlagene Diplomat d'Oudy fand in Hrn. Engelle seinen Reiz. Auch die Ange der Gräfin Latdorf gefiel uns sehr. Freiherr von Stausen (Adolf Stieve) und seine Gemahlin (Minna Agta) schienen uns etwas zu hausbacken dargestellt. Die übrigen Rollen sowie die Regie lagen in guten Händen. Auch die Ausstattung ließ nichts zu wünschen übrig.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 16. Juni. Die aus Anlaß des gestrigen Gedenktages verfügte Personal-Änderungen im Offiziercorps der preussischen Armee nehmen in der gestern Abend erschienenen Sonderausgabe des Militär-Wochenblattes nicht weniger als 31 Spalten ein. Die Verabschiedungen sind recht zahlreich. Es sind im Ganzen 11 Generalmajor pensionirt, von denen meist schon bekannt war, daß sie ihr Abschiedsgesuch eingereicht hatten.

○ Berlin, 16. Juni. Aus Friedrichshagen wird dem „kleinen Journal“ berichtet: Das Befindende des Fürsten Bismarck ist neuerdings ein wenig besser. Am rechten Beine ist eine Beulen-Entzündung entstanden, die große Schmerzen verursacht und hat der Fürst seine Ausfahrten eingestellt. Professor Schwenninger ist von Wien wieder eingetroffen, ebenso ist Graf Herbert Bismarck zum Besuch anwesend.

○ Köln, 16. Juni. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Madrid: Nach zuverlässigen Erkundigungen sind alle Folgerungen, welche die spanischen Blätter und politischen Kreise daran knüpfen, daß Deutschland angeblich aus seiner Neutralität in der Philippinen-Frage herauszutreten beabsichtige, völlig unbegründet. In spanischen Beamtentreisen findet man es begreiflich, daß sich deutsche Kriegsschiffe vor Manila befinden, da die dortigen großen deutschen Interessen Schutz erfordern.

○ München, 16. Juni. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen folgende bisher noch nicht offiziell bestätigte Mittheilung: Nach einer Vereinbarung zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten wird ein bayrischer Senat des Reichs-Militärgerichtshofes in München gebildet.

× Prag, 16. Juni. In Weinberge-Neustadt sind an allen Häusern, in welchen Deutsche oder Juden wohnen, Todtenköpfe, Kreuze oder griechische Buchstaben angebracht. Da man diese Zeichen

noch von den früheren Unruhen her kennt, herrscht unter der deutschen Bevölkerung sehr große Aufregung; bei der Polizei laufen Anzeigen ein und Schutzmänner entfernen, von Haus zu Haus gehend, die Zeichen. Eine Untersuchung ist eingeleitet und für die am Sonntag stattfindende Palast-Freier sind umfassende Sicherheitsmaßregeln getroffen.

○ London, 16. Juni. Aus New-York wird gemeldet, der gestrige Ministerrath beschäftigte sich eingehend mit Deutschlands Stellung zur Annexion der Philippinen. Diese Annexion ist nun beschlossene Sache und Amerika wird die Philippinen event. mit dem Waffens behaupten. Wahrscheinlich wird die Union auch die canarischen Inseln annectiren.

○ Lemberg, 16. Juni. Die antisemitischen Excesse dauern fort. Bisher haben in 32 Ortschaften Ueberfälle und Plünderungen stattgefunden. Die verschiedenen Versuche, die Petroleumanlagen in Brand zu stecken, wurden bisher vom Militär vereitelt. In verschiedenen ländlichen Bezirken wurden unter den Bauern Zettel vertheilt, deren Inhalt lautete: Auf befohligen Befehl sind die Juden durchzuprügeln. Große Truppen-Verstärkungen gehen nach den unruhigsten Ortschaften ab.

Familien-Nachrichten.

Amlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Juni 1898.

Geboren: Am 13. Juni dem Koch Rudolf Weidmann e. T. Maria Katharine. — Am 10. Juni dem Tröbber Karl Kunkel e. T. Hedwig. — Am 11. Juni dem Kassenboten Emil Herrchen e. T. Christian Wilhelm Emil. — Am 16. Juni dem Zimmermann Franz Kopp e. T. Franz Gustav. — Am 11. Juni dem Schuhmann Karl Risch e. T. August Ernst.

Verheiratet: Der Kaufmann Carl Weilingen hier, mit Wilhelmine Meffert hier. — Der Königl. Regierungs-Baumeister Luis Weiler hier, mit Elisabeth Jung hier.

Gestorben: Am 14. Juni Julie, geborene Siepmann, Ehefrau des Baumeisters Heinrich Sonntag, alt 68 J. 1 M. 16 T. — Am 16. Juni Auguste geb. Höhn, Ehefrau des Gärtners Heinrich Blum, alt 44 J. 2 M. 26 T. — Am 16. Juni Bertha, T. d. Herrnschneiders Heinrich Knödel, alt 2 J. 8 M. 27.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).

Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Predigt 9.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 9.35 Uhr.

Wochentage: Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek bleibt wegen häuslicher Arbeiten im Gemeinde-Saal bis auf Weiteres geschlossen.

Alt-Israel. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).

Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 7 Uhr. Musikkap. 9.15 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr. Abends 9.40 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15 Uhr. Abends 7.30 Uhr.

Bekanntmachung.

Freitag, den 17. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloca e Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Secretär, eine Waschkommode, 1 Papierschneidemaschine, 2 Sopha, 1 Standuhr u. dgl. m.

gegen Vorschau öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1898.

1160 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.

1728 A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe von jetzt ab meine garn., sowie ungarn. Damen- u. Kinderhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Helene Stolzenberg,

Modes,

12. Moritzstraße 12. 2873

Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen und

Fahrräder von

H. Möbius & Sohn,

Knochenölsabrik,

Hannover.

Zu haben in allen besseren

Handlungen. 702

Ungeheuer

einfach werden Sie sagen, wenn Sie nütz. Belehrung über neufl. ärztl. Frauen-schutz D.R.-P. lesen. Bd. 1. 1. als Brief gegen 20 Pf. Lehr-reiches Buch hierüber M. 1.50. R. Oschmann, Konstanz E. 35. 13.

Gas-Kocher

in allen Größen von M. 1.50 an

8886 Goldgasse 3, H. Brodt.

Schwaben,

Wanzen, Flöhe, Ameisen

Küchenläser, Motten etc.

werden bei Anwendung von

Propp's giftfreiem Universal-

Räucher- und Insektenpulver

sicher radikal vertrieben. Nur in

Originalpacketen à 30 u. 50 Pfg.

zu haben in allen Apotheken und

Drogerien. Es gros d. M. Kropp,

Mannheim. Verkaufsstelle in

Wiesbaden: Drogerie Moebus,

Launstraße 25. 11/170

North Brit. and Merc.

Feuerversicherung

Aust. u. Ausn. verm. Meinhard

Quisenstraße 14. 2840

Zu Mähen

wird angenommen bei

W. Minnifer,

Steingasse 26, Dinterhaus.

Junge Leute,

welche in der Landwirtschaft oder im Mollereiwesen Stellung suchen, werden ganz besonders auf die Annonce der Landwirtschaftlichen Lehr-Anstalt und Mollereischule zu Braunschweig, Madamentweg 160, in heutiger Nummer hingewiesen.

Direktor J. Hildebrand.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 16. Juni 1898.

163. Vorstellung.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Dörping.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied

und Thierarzt Herr Kuffen.

Marie, seine Tochter. Herr Groß.

Graf von Viehenau, Ritter. Herr Greif.

Georg, sein Knappe. Herr Rudolph.

Adelhof, Ritter aus Schwaben. Herr Rudolph.

Jementraut, Marien's Erzieherin. Herr Schwarz.

Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager. Herr Hof.

Ein Schmiedegeselle. Herr Berg.

Schmiedegesellen. Herr Berg.

Bürger und Bürgerinnen. Herr Berg.

Knapen. Pagen. Kinder. Herr Berg.

Ort der Handlung: Worms.

Georg. Herr Hermann Schramm

vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 17. Juni 1898.

164. Vorstellung.

Auf höchstes Verlangen:

Im weißen Rössl.

Auffpiel in drei Aufzügen von Oscar Plumenthal und Gustav

Kadelburg.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 Uhr.

Residenz-Theater.

Schluss der Saison: Sonntag, den 19. Juni.

Freitag, den 17. Juni 1898.

274. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Sein Trix.

(Le truo de Seraphin).

Schwank in 3 Akten von Maurice Desvallières und Anton

Mars, deutsch von D. Jacobson.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

WALHALLA-THEATER.

Gente Donnerstag, 16. Juni:

Neues Programm.

Anton Sattler, österr. Jodler-Humorist.

Attraktion 1. Ranges:

Die Drei Tigergrazien.

Drei junge Negerinnen mit getigertem Haut und schwarz-

weißem Haar, in ihrem Original-Potpourri.

Gefang. Tanz und Akrobatik.

Erna Koschel, die beliebte Tanz-Soubrette.

Auf vielseitiges Verlangen

Prolongirt:

Drei Wortleys.

Miss Elvira, Bravour-Turnerin am Trapez und am

Verpentinarsseil. 251/62

Ch. & Cam. Schwarz. Mit neuen Parodien.

6 Ramonens. Prolongirt! Repertoire-Wechsel.

Neu! Astarte. Neu!

„Das Räthsel der Luft“. — Vollendete Illusion.

Anfang 8 Uhr. Das Theater ist vorzüglich gefüllt!

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft und Bekanntenkreis zur

Kenntniß, daß ich am hiesigen Platz, Ecke der Poststraße

und Bismarckring, eine

Schweine- und Kalbsmetzgerei

eröffnet habe. Ich werde eifrig bemüht sein, nur durch gute

und feinste Qualität der Waare meine werthen Abnehmer

in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Um gefl. Zuwendung zur Ueberzeugung ladet zum Besuche

ganz ergebenst ein Hochachtungsvoll 1159

Georg Weidmann, Metzgermeister,

Ecke der Poststraße und Bismarckring.

Gebrannten Perl-Kaffee, p. Pfd. M. 1.—,

Kräftigen Konsum-Kaffee, p. Pfd. M. 0.90,

Würfelzucker, p. Pfd. 26 Pf.,

Salz, 2 „ 17 „

Soda, 10 „ 32 „

Borax, p. „ 28 „

Reis, p. „ 12 „

Rübenkraut, p. „ 13 „

Anorth-Asfermehl, „ 44 „

Reishärte, p. Pfd. 27 Pf.,

Bandnudeln, „ 20 „

Petroleum, „ Str. 14 „

Essig, „ „ 10 „

Salatöl, p. „ 38 „

gepöhl. Erbsen, p. Pfd. 12 „

Weizenmehl, „ „ 16 „

Adolf Haybach, Weidhstr. 22.

Homöopathische Anstalt.

Wiesbaden, Blücherstrasse 9,

Spec. f. Haut- und Geschlechtskrankh., Gynäkischen-

und Blasen-, Ausflüsse, Palaid., Nervenkrankh.,

Kopfschmerzen, Nist, Rheumatismus, Gelenkfein-

leid., Folg. jugendl. Verirrungen etc. Neues Ver-

fahren. 677

Spezial. von 9 1/2—11 1/2, und 2—5. Sonntags von 10—12.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Häusern, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Besondere Verhältnisse halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Elegantes modernes rentables Etagenhaus mit allem Comfort, Badeeinrichtung, Pferdeboxen, Remise etc., Adelsstraße, sehr preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bei Verhältn. halber ist eine Villa mit Garten in seiner ruhiger Lage per sofort zu, event. unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in guter Lage Etagenhaus mit allem Comfort, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Ein Hotel-Restaurant am Rhein wegen Sterbefall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine prachtvolle herrschaftl. Wohnung, d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Bordere Parkstr. sch. Bauplatz u. mittl. Grundweg dito, preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Schöne vollst. neuherger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Haus mit allem Restaurant (hier) mit Inventar preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villen, Painerweg, Nabh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenb.-Str. u. d. Kurpark, für 64.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Bgg. d. Villa m. ca. 62 Ruthen Garten Sonnenb.-Str., für 70.000 Mk. d. J. Chr. Glücklich.

In bester Lage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen Doppelvilla mit Stallung, für Fremdenpension geeignet, für 85.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen rent. feines Etagenhaus, Dranienstraße, eines d. Rheinst. durch J. Chr. Glücklich.

Bierstadterstr. comfortable Villa mit Garten für 50.000 zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Vordere Weist. ist ein II. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Fraunfurterstr. Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Eine reizende, zwischen hier und Sonnenberg gelegene, vollst. neu hergerichtete Villa, enth. 11 Zimmer, 5 Mansarden u. Zubehör, Stallung, gr. Wein- u. obstr. Garten, ist wegen Sterbefall sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33.000 Mk. billig feil. Nabh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 Z., großer Garten, Stallung etc., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Dranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Hackelschneiderei etc., sehr billig feil.

Nabh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Nabh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Für Kapital-Anlagen. Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Nabh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Kleine Villa mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40.000 Mk. zu verk. Nabh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34.000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.

Neue Villa 12 Zimmer u. Mansarden, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Ein schönes Etagenhaus 4-Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40.000 Mk. zu verkaufen. Nabh. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Für Kapital-Anlagen. Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer, Wohn- u. Bor- und Hinter-Garten, fäbl. Stadtheil, 1500 Mk. Ueberflus, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Tage zu verk. Näheres durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Restaurant. Ein in guter Lage gelegenes Restaurant mit 60 bis 70 Sekto Bierverbrauch pro Monat, circa 50 Abonnenten zum Mittagsisch, ist verhältnißmäßig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter v. F. 200 an die Exped. d. Bl.

Haus mit gutgehender Wirtschaft sofort wegen Krankheit zu verkaufen, rentirt Wirtschaft mit 3-Zimmerwohnung frei nach Abzug aller Unkosten. Offerten unter A. B. 150 an den Verlag d. Bl. 2867

Ein Haus mit gut gehendem Colonialw. u. Kohlenge- schäft Nähe der Taunusstraße zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine Anzahl sehr rentabl. Geschäft- u. Etagenhäuser in allen Stadtheil. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein schönes neues Etagenhaus (Südwestl. Stadtheil) mit einer freien Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad. u. s. w. und einem reinen Ueberflus v. ca 900 Mk. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine Etagen-Villa Blumenstr., sowie eine Anzahl groß. und klein. Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Zwei schöne Villen, zwischen Wiesb. u. Sonnenberg m. groß. Gärten, die eine m. schönem Wein ob. Bierceller zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein neues Etagenhaus mit gut geb. Mehlgerei in einer belebten Rheinstraße, wegen Sterbefall für 36.000 Mk., sowie ein Haus mit Bäckerei und groß. Weinl. in Mainz u. eine Mühle mit ca 28 Morgen Acker und Wiesen in der Nähe des Arthals für 40.000 Mk. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine gut gehende Bäckerei mit großer Kundschaft in bester Kur- lage andernw. Unternehmungen halber sofort zu vermieten, evtl. auch das Haus mit zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Neues sehr rentables Geschäft-Haus mit großem Hof, mehreren Werkstätten im südlichen Stadtheil, 25 Ruthen Fläche mit nachweislich 1600 Mk. Ueberflus zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Elegantes, neu gebautes Haus am Kaiser Friedrich-Ring, sehr rentabel für 112.000 Mk. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit flotter Bäckerei, Kundschaft und Inventar für 68.000 Mark, mit 4000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus für 2 Familien, mit Vor- und Hintergarten, Stallung, bei Dohheim, für 12.000 Mk. mit 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Biedrich a. Rh., mit 7 Zimmern, großer, schattiger Garten, für 28.000 Mk. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mehrere neue Etagenhäuser in der Stadt (Südliche), gegen Bauplätze oder Häuser zum Abreißen zu tauschen gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neue elegante Villa, 3 Zimmer, Küche, Badzimmer, Trockenkeller, für 30.000 Mk., ebendasselbe Villa mit 12 Zimmer, für 2 Familien eingerichtet, alles der Neuzeit entsprechend, für 45.000 Mk., beide mit Vor- und Hintergarten, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirtschaft, hier, Rheingau, Darmstadt etc., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa mit Garten zu verkaufen. Näheres See- robenstraße 16, 1. Et. I. 2751

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinemehlgerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Wegen Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Nabh. Adelsstraße 35, 2. Etage. 2891

Englischleder-Hosen. Qualität I früherer Preis 12 Mk. 6.—, jetzt 4.50, II 4.50, III 3.—, in weiß, hell und dunkelgrau, auch Leinwandhosen bei A. Göltsch, 16 Mehlgasse 16.

Unterricht.

Frauen u. Mädchen!

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Boller's, früher Lattosch's, Lehr-Institut bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. und 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantiert. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau Boller-Lattosch. akademisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Luisenstr. 21. p. 828

Der Zuschneide-Kursus

für Damen- und Kinder-Garderobe nach dem bis jetzt unübertroffenen System Grandé incl. des Pariser, Wiener, Engl. und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-Unterricht und Erklärung sämtl. Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei Frau Aug. Roth, Luisenstraße 14. 859

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden

und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlebbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei Fräulein Stein, academ. geprüfte Lehrerin, 2870 Bahnhofsstr. 6, im Adrian'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St

Clavier-Unterricht

ertheilt zu mäßigen Preisen nach bewährter Methode eine erfahrene Lehrerin. Diefelbe empfiehlt sich auch zu Vierzehntagsstunden und Gesangs-Begleitung. Näheres ertheilt die Exp. 8552*

8000 Mark

II. Hypothek zu 5 pSt., 10.000 Mark, II. Hypothek zu 5 pSt. auf sofort gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissiongeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

3-400 Mark auf Wechsel, gegen Vergütung, zu leihen gesucht. Offert. unter W. 5 an die Exp. d. Bl. 8676*

Krieger- und Militär-Berein.

Zu unserem am Sonntag, den 19. d. M., stattfindenden

Ausflug nach Bingen

laden wir die Kameraden nebst Familie freundlichst ein.

Abfahrt vom Rheinbahnhof: 9 Uhr 42 Min. Vorm.; Fahrkarten zu ermäßigten Preisen werden dort von uns ausgeben.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Der Vorstand. 1107

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 19. Juni, zur Feier des 45. Feldberg-festes:

Turnfahrt nach dem Feldberg.

Abfahrt 5.27 Vorm. Hess. Ludwigsbahn. Sonntags- billet Niederrhausen.

Abends 9 Uhr zur Feier unserer Sieger: Gemüthliche Zusammenkunft in der Turnhalle.

Wir laden unsere Mitglieder zu beiden Veranstaltungen ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand. 1146

Römer-Drogerie.

Deljarben, freischneidbar, per Pfd. 40 Pfg.

Römerberg 2/4,

Georg See

1152

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kappelfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Ein Schreinerlehrling
gesucht von 2654
Storg, Albrechtstraße 44.

Ein Sattlerlehrling
gesucht, Helenestraße 25 bei
B. Schneider 2460

1 Schweizer
gesucht auf die Kupfer-
mühle. 2871

Schuhmacherlehrling
gesucht bei Friedr. Potermann,
H. Schmalbacherstr. 14. 2643

Lehrling
gesucht. Fr. Godel, Architect;
Schanzplatz 9. 2522

Ein braver Junge
wird in die Lehre gesucht bei
Wih. Wagner Dachdecker,
Riehlstraße 7, derselbe erhält
Lohn und Logis. 8592*

Füchtiger Fuhrknecht
in 2 Pferden gesucht 8585*
Blücherstraße 10, Part.

Tagelöhner
für Feldarbeit gesucht,
Hochstraße 18. 8663*

Fuhrleute
bei hohem Verdienst gesucht 2816
Friedrichstraße, August Ott sen.

Arbeiter und Arbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt.
Beyenbachs 2807
Metallwaarenfabrik, Gravier- und
Münzwerk, Kellerstraße.

Ein braver Junge
mit guter Handschrift zum als-
baldigen Eintritt für mein Laden-
geschäft gegen entsprechenden
Lohn gesucht. 2796

H. W. Zingel,
Reine Burgstraße 2.

Fücht. Möbelschreiner
gesucht von Fr. H. Fuh, Doh-
heimerstraße 26. 2812

Bäckerlehrling
gesucht bei Wilhelm Stief-
vater, Saalgasse 14. 2646

Billigstes Bier- u. Speise-Haus
27 Schwalbacherstrasse 27.
H. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg.
Mittagsessen 45 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg.
belegtes Brod mit Schinken, Fleisch 20
Pfg., Port. Hausm. Wurst 25 Pfg.
Hand- od. Schweizerkäse mit Butter und
Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum
Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. —
Dr. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Reine
Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

1819 Achtungsvoll
Emil Eschment.

Ein Mädchen
kann das Nähen unentgeltlich er-
lernen. Wellstraße 33,
Finterh. 1 Stiege links. 8688*

Ein junges Mädchen
für tagüber gesucht. 8711*
Rah. Karlstraße 10, 1. St.

Stellengesuche
Für einen 14jährigen Jungen
wird leichte Stelle als
Haus- oder Laufbursche
gesucht. Rah. im Verlag. 8701

Ein Mädchen
kann das Nähen unentgeltlich er-
lernen. Wellstraße 33,
Finterh. 1 Stiege links. 8688*

Ein junges Mädchen
für tagüber gesucht. 8711*
Rah. Karlstraße 10, 1. St.

Stellengesuche
Für einen 14jährigen Jungen
wird leichte Stelle als
Haus- oder Laufbursche
gesucht. Rah. im Verlag. 8701



Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
liefert das Stad. von 5 Mt. an.

Reparaturen
in sämtlichen Schmiedsachen,
sowie Renanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
kein Laden. 16

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stod.

Bureau für Credit- u. Personal-
Auskünfte, Vermittelung von
Hypotheken, An- u. Verkauf von
Immobilien u. c. 2572

Großer Eisladen,
Petroleum-Ref.-Ap-
parat, gr. Badewanne, zwei
Kinderwagen, Kuch. Schreib-
kommode, sofort billig zu ver-
kaufen. Wellstraße 29,
2. Stb. Part. 2743

Zimmerspähne
zu haben 2832
Norigstraße 23, Part.

Bohnenstangen
zu haben, Feldstraße 18. 2827

Kleider- u. Küchenschrank 16,
1 Bett, 2 Schlafst., Sprung-Mat-
trage, Keil 25, eiserne mit Mat-
trage 10, ob. Tisch, Stühle.
8664* Wellstraße 39, Part. 1.

Eine Partie einfach lackirte Bettstellen
billig zu verkaufen, Näheres
2876 Dohheimerstraße 26.

1 Singer-Maschine
z. f. P. v. 45 M. sofort zu verk.
2856 Helenestr. 27, 3. St.

Ein sehr gut erhaltenes Rad
billig zu verkaufen 8700
Painerweg 8 Part.

Fahrrad
(Pneumatik) sehr gute Maschine,
frisch vernickelt und ganz neue
Gummireifen billig zu verkaufen
Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32. 8710*

Ladenreal
für Spezereigeschäft, Wandreal,
Kartoffelwaage und dergl.
sofort zu verkaufen. Wellmünd-
straße 40, Part. 2602*

Zahnschmerz
von hohl. Zähnen herrührend be-
seitigt in wenig Minuten Kropfs
Zahnwatte (30/30) Carvacrol-
Watte. Man verlange ausdrück-
lich: „Kropfs Zahnwatte in plom-
bierter Flasche à 50 Pfg. Vorrätig
in allen Apotheken u. Drogerien.
Alleiniger Hersteller:
M. Kropf, Mannheim.

Verkaufsstelle in Wies-
baden: Drogerie Moebus,
Taunusstraße 25, Otto
Klobert, Marktstraße 10,
Santus, Mauritiusstr. 3.

Die so lästigen 10823
Kopf-Schuppen
verschwinden nach kurzem
Gebrauch von Dr. Linden-
meyer's wohltuendem
Haar-Petrolenm.

Daselbe ist zugleich ein vor-
zügliches Haar-Pflege-
mittel, besonders auch für
Kinder, weil absolut un-
schädlich. Per Fl. 2 M. —
Germania-Drog., Rhein-
straße 55, und bei Otto
Siebert, Drog. a. Markt,
Drogerie G. Moebus,
Taunusstraße 25.

Ein Qual. Rindfleisch
56 Pfg. Römerberg 39, Ecke
Näherstraße. 2591

Ein Qual. Rindfleisch
60 Pfg. Albrechtstr. 40. 2592

Billig zu verkaufen.
Ein fast neuer Gewehr-
schrank, mehrere Gewehre
moder. schönes Centralfeuer-
Drilling billig abzugeben,
A. Görlach,
16 Mehrgasse 16.

Ein Salon-Garnitur
hochfeine mit Portiere und passend. Spiegel
billig zu verkaufen. 2886
Mehrgasse 2.

Foxterrier
(Hündin) zu verkaufen
Haulbrunnstr. 5, 2. Stod v.
2862 M. Kunze, Neuborf.

Kräftige Ulmer Dogge,
für Alles zu
gebrauchen,
billig zu ver-
kaufen.

3ehn junge Ferkel
zu verkaufen. Kiststraße 13a.

Junge Hunde
(große Race) zum Ziehen ge-
eignet, sind abzugeben. Näheres
Dohheimerstraße 26. 2875

Kornstroh
billig zu verkaufen 2838
Dohheimerstraße 61a.

Ein Grube Mist
zu verkaufen, 2833
Adlerstraße 56.

Ein schöner Kinder-Wieg-
und Sitzwagen zu verk.
2823 Kirchstraße 38, 3. bei Dörr.

Ein großer, grüner Kachelofen
mit amerik. Feuerung billig zu
verkaufen. Näheres 2800
Adolfallee 31, Part.

Guter Gartengrund
ist in der Herberstraße zu haben
bei Aug. Ott. 2817

Eine Parthie Damenkleider
gut erhalten, sehr billig abzugeb.
A. Görlach, Mehrgasse 16.

6—7. Morgen Kartoffeln
werden zum Hacken in
Accord gegeben auf
der Knpfermühle. 2864

Heirath.
Ewang. gut sit. Geschäftsmann,
mit besserem Fabrikations- und
Fabrikgeschäft, von angen. Ausz.,
Auf. 30er, wünscht m. ein. häußl.
erzog. nicht ganz mittellosem Frä-
u. zu werden, behufs Verehel-
lichung. Gef. Adresse mit näh.
Angaben evtl. m. Photogr. unter
O. M. P. an d. Verlag d. Bl.
erbeten. Discretion Ehrensache.
Photogr. w. retournirt. 2838

Wellmündstr. 16
eine Mansarde mit Herd und
Wasser an eine ältere Person
sofort zu vermieten. 2892

Mauritiusstr.
Ecke Al. Schwalbacherstr. 9,
helle freundliche Wohnung 2—3
Zimmer, Küche, Keller auf ersten
Full zu vermieten. Näheres
Barterre. 8708*

Künstl. Blumenstöcke
von 20 Pfg. an empfiehlt
B. V. Santen,
8706 Schillerplatz 2, Hb. 2 St.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie
für die zahlreichen Kranzpenden sprechen wir
unsern innigsten Dank aus. Ganz besonderen
Dank den Herren Kollegen des Verstorbenen und
den Mitgliedern des Kathol. Männer-Vereins,
sowie Allen, welche den Entschlafenen zur letzten
Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 14. Juni 1898.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau A. Rittfert Wwe.,
geb. Böcher.

Maschinen- u. Heizer-Verein

für Wiesbaden und Umgegend.
Berech. Mitglieder werden auf Freitag, den 17. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr, zur Abschiedsfeier unseres zweiten Vor-
sitzenden, Collegen Schneider, im Restaurant „Herzog von
Raffau“, Hermannstraße 25, höflich eingeladen. 1147

Wiesbadener Beamten-Verein.

Sonntag, den 19. Juni, Nachmittags von
4 Uhr ab auf der Bierstadter Warte:

Kinder-Fest

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige
ergerbst einladen. Der Vorstand. 1096

Männergesang-Verein

Sonntag, den 19. Juni, bei günstiger Witterung von
Nachmittags 2 Uhr ab:

Waldfest

auf dem
„Speierskopf“,
wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie ein verehrliches
Publikum ganz ergebenst einladen. 1154

Für eine vorzügliche Bewirtung und Unterhaltung ist auf
das Beste gesorgt. Der Vorstand.

Turn-Verein.

Samstag, den 25. Juni, Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslokal, Wellmündstraße 25.

Tagesordnung:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Deutsches Turnfest betr.
3. Vergebung der Arbeit des Hallen-Neubaus.
4. Sonstiges.

Um allseitiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 1143

Theaterdecorationen

In künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen
Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige
Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte
Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller,
Atelier für Theaternalerei und Bühnenbau
Godesberg a. Rh.

Billig fast kostenlos ist der Gebrauch des seit 31
Jahren rühmlichst bekannten
Rheinischen Trauben-Brost-Gonig bei Husten, Krä-
keit, Katarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Reiz im Keh-
kopf, Bluthusten, Keuchhusten der Kinder. Es ist das reinste,
angenehmste, edelste und natürlichste Mittel, das existiert und
braucht nur in geringen Gaben angenommen zu werden;
siehe Prospect. Steht echt in Garantie in Wiesbaden
bei Carl Merz, Delikatessen-Handlung, Wilhelmstraße 18,
Biedrich: Ludwig Klug. — Mosbach: G. Stein-
hauer. — Idstein: W. Recker. 13026

Langgasse 12.

Spitzenthe
sehr beliebt
à Pfund Mk. 1.50 und 2.—
empfiehlt
Johannes Becker,
Chin. Thee-Handlung.

Langgasse 12.

Langgasse 12.

Langgasse 12.

Langgasse 12.

Langgasse 12.

Langgasse 12.

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureaux **Webergasse 8**, Parterre und I. Etage.
Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon Anschluss 633.
Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Versorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank Pfandbriefen, Obligationen, Kupon und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulanteften Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesicheren **Tresors (Stahlpanzer-Safes)** nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluss der Miether.

Abgabe von **Checks** und **Tratten** auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt. Ausstellung von **Creditbriefen** u. **Circularcreditbriefen** Umwechslung fremder Geldsorten und Banknoten

Einlösung von **Coupons 14 Tage** vor Fälligkeit. Kostenfreie Verloosungscontrolle von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons. 1812

Echte Suppenwürste

MAGGI

ist soeben wieder eingetroffen bei:

R. Preiß, 109/252, Karlsruherstr. 41.

Junge Leute,

welche zur Landwirtschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, Molke-Verwalter, Buchhalter und Aufseher ausbilden wollen, erhalten bereitwilligst Auskünfte über diese Karriere und auf Wunsch auch unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen. Die Herren Chefs werden gebeten, sich unserer kostenfreien Stellenvermittlung zu bedienen. Gegen Einbringung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt portofreie Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert

J. Hildebrand, Direktor der Landwirtschaftlichen Lehr-Anstalt und Molkeerschule z. Braunschweig, Radamentweg 160, 13106

Asphalt- u. Cement-Arbeiten

werden unter Garantie bei bill. Berechnung zur Ausführung übernommen. 2882

Ph. Mauss,

Asphalteschäft, Luisenstraße 21.

10 bis 15 % PREIS-ERMÄSSIGUNG

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener Saison wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

Sommer-Joppen, f. Haus, Garten und Tour passend, Mk. 2.—, 2½, 3.— bis 4.—.

Elegante Promenade-Sack-röcke in schwarz und allen Farbtönen von Lustre, Cachemir, Panama und Alpaca, zu Mk. 4.—, 5.—, 6.—, 7½, bis 15.—.

Sommer-Hosen u. Piqué-Westen von Mk. 2.50 an bis zu den besten Qualitäten. 1108

Grosse Auswahl in **Wasch-Anzügen** für Herren und Knaben.

Bernhard Fuchs, 21 Marktstrasse 21.

Samos-Muscativein

garantirt feinste Original-Qualität, eigene Abfüllung von directem Import ab Bathy Samos pro Flasche 75 Pfg. ohne Glas. (Fahweise bei 50 Liter und mehr à 78 Pfg. (ca. 60 Pfg. à Flasche) Rhein- und Moselweine, sowie Süd- und Bordeaux-Weine, empfehle gleichfalls in Original-Qualität zu billigen Engrospreisen, bei directem Verkehr mit den Consumenten ohne Zwischenhand. Lebensmittel, Wein-Consum und Versand-Geschäft 8616 der Firma

J. F. W. Schwanke, Wiesbaden. Verkaufsstelle: Schwalbacherstr. 49 Telephon 414.

Ferralschweißsocken u. Strümpfe

sind die weichen, billigen und haltbarsten Fußbekleidungen bei Hitze und Kälte, Paar 24, 45, 68, 95 u. 125, bei 3 Paar billiger. Größtes Lager in gewebten und gestrickten Kinder- und Damenstrümpfen von 15 Pfg. an bis zu den feinsten Neuheiten und reinseidenen Radfahrerstrümpfen u. Sweaters von Mk. 1.50 an. Allerliebste Kinderhöschen u. Höschen von 18 Pfg. an, in Hand gestrickt 50 und höher. Hässche Sommerkleider 90 Pfg. und besser, sowie alle Farben Knabenblousen von 85 Pfg. an, ganze Wäschezüge Mk. 2.35. Normal- u. Sporthemden von 88 Pfg. an, sowie alle Unterleider bekannt billig. Sehr weiche und starke Strickwolle alle Farben, 10 Loth 38 Pfg. Strümpfe und Socken werden ohne Naht angewebt und gestrickt, sowie nach jedem Geschmack bestickt. Nur Spiegelgasse 1, dicht der Webergasse u. Ellenbogengasse 11. Neumann.

Achtung! Achtung! Die größte Wiesbadener Schnell-Schuh-Sohlerei befindet sich

17 Schwalbacherstr. 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Herren-Stiefelsohlen und Felle 2.40 Mk. an,
Damen " " " 1.90 " "
Kinder " " " 1.— " "

Je nach Größe.
Anfertigung nach Maß. Garantie für guten Sitz. Specialität für Fußleiden aller Art durch eigene Erfindung.
Ich mache hiermit auf mein Unternehmen aufmerksam und bitte mit Vertrauen schenken zu wollen. Achtungsvoll

Richard Beck.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part. 1830
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Tapeten

Thee

a) Chinesischer.

Theesorten	Pfund	Mk.
Thespihen		2.—
Souchong		2.50
Familienthee		3.—
Russische Mischung		3.50
Souchong, superfein		4.—
Kaiser-Mischung		5.—

b) Indischer.

Theesorten	Pfund	Mk.
Holländische Mischung		3.—
Englische		4.—
Cacao, Pfd.	1.90, 2.—, 2.20, 2.40 u. 2.60.	
Chocolade, Pfd.	—, 95, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 2.— u. f. w.	

empfiehlt

E. M. Klein,

1 Kleine Burgstraße 1.
Telephon 663. 921

A. Mohr,

Wellenstraße 10, Ecke Felsenstraße, empfiehlt

Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe und Socken

in reicher Auswahl.

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Pf.	30,	35,	40,	45,	50,	55,	60,	65,	70,	75,	80.

Nur Neuheiten und billige Preise.

Muster versende überallhin frei. Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Herm. Stenzel,

Marktstrasse 26.

Meier's Weinstube Restaurant I. Ranges

Naturreine Weine

eigenen Wachstums der Firma A. Meier, Wiesbaden.

1004

Diners von M. 1.20 an, 12—3 Uhr.

Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.

Br. Buchmann.

Rotationsdruck und Verlag. Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Sommer. Verantwortlich für die Redaktion: Friedrich Kley; für den Inseratenteil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.



Blitzblank

putzt man alle Metalle augenblicklich u. gänzlich mühelos mit dem in fast allen Ländern rühmlichst bekannten u. beliebtesten Putzmittel Weisses Metall-Putz. — preisgekrönt — und an Güte höchst vortrefflicher Putzkraft bis jetzt unübertroffen!

Schmitt & Förderer, Wahlershausen Cassel. 12796

Überall zu haben.

Wegen überfülltem Lager verkaufe ich ausnahmsweise

heute und folgende Tage sehr billig

sehr gute, gebrachte u. solide neue Möbel.

vollst. Betten zu allen Preisen mit Rohhaar-, Wolf- und Seegras-Matratzen, sehr gut gearbeitete Kameeltaschen-Sophas, mehrere andere Sophas, Chaiselongue, einzelne Polster- und Rohrsessel, 1 Kugbaum-Buffet, do. Kleiderschränke, Consollen, Kommoden, schönes, elegantes Schlafzimmer, compl., do. Wohnzimmer, bessere, elegante Damenschreibtische, Verticow, Waschkommoden mit Marmor- und Holzplatten, Nachttische, Salon-, Sopha-, Kug- und Küchentische, Bücherschränke, Pfeiler- und alle Sorten andere Spiegel, ein sehr schöner Spiegelkranz, Stühle u. f. w. Anfertigung aller Sorten Polsterwaren, Anarbeiten von Möbeln u. dergl. prompt und billig.

Auch werden Möbel u. dergl. stets in Tausch genommen. Eigene Tapezierer-Werkstätte. Transport frei. 1122

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Mittel Rheumatismus etc.

gegen hat sich ausgezeichnet bewährt. Sicher wirkend. Homöopath. Anstalt A. Widerstein, Blücherstrasse 9. 976

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitung Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gassestr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Beilage: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 138.

Freitag, den 17. Juni 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 17. Juni l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebnis
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Mittheilung des Magistrats über die der städtischen
Schuldeputation in ihrer Eigenschaft als staatliche
Schulaufsichtsbehörde von der Königl. Regierung
übertragenen Befugnisse.
2. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) Festsetzung des Ruhegehaltes für zwei zu ent-
lassende Curhausbedienstete;
 - b) Einrichtung eines Dispositionsfonds zur Gewährung
von Zuschüssen zu dem Wittwen- und Waisengelde
für Hinterbliebene von städtischen Beamten in
Fällen der Bedürftigkeit;
 - c) Veräußerung städtischer Feldwegflächen zwischen der
Schiersteinerstraße und dem Kai er Friedrich-Ring.
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) die Herstellung eines Fahrwegs durch den Wald-
distrikt „Münzberg“;
 - b) die Errichtung eines Volks-Kindergarten-Gebäudes
auf dem städtischen Grundstück Ecke Harting- und
Gustav-Adolfstraße.
4. Vorschläge des Wahlausschusses über Benennung
zweier Theilnehmer am diesjährigen Nassauischen
Städtefest, welcher am 18. und 19. l. M. zu
Diez stattfindet.

Wiesbaden, den 13. Juni 1898.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. März d. J. einschließlich bei
dem städtischen Viehhause davor verfallenen und am 25. und
26. April 1897 versteigerten Pfländer Nr. 7476 8674 9454 9637
9739 9800 10353 10354 10359 10395 10412 10419 10488
10492 10538 10539 10540 10541 10548 10558 10564 10572
10585 10596 10600 10635 10636 10660 10664 10695 10725
10743 10765 10849 10869 10870 10912 10925 10935 10945
10946 10957 11079 11096 11137 11232 11256 11263 11310
11338 11381 11383 11401 11402 11421 11424 11436 11437
11438 11439 11440 11533 11535 11540 11558 11569 11573
11637 11643 11675 11710 11737 11749 11756 11781 11823
11869 11880 11900 11901 11905 11907 11929 11941 11942
11943 11946 11952 11968 11972 11975 11977 11984 11994
11996 12001 12002 12009 12019 12020 12029 12030 12031
12032 12033 12034 12035 12039 12077 12083 12092 12196
12144 12160 12180 12181 12193 12206 12208 12209 12210
12211 12212 12213 12214 12218 12221 12230 12233 12244
12245 12283 12291 12296 12300 12309 12335 12362 12364
12368 12372 12374 12384 12399 12434 12435 12440 12450
12452 12455 12476 12484 12486 12493 12511 12529 12551
12554 12561 12571 12572 12579 12586 12588 12597 12610
12628 12646 12652 12656 12662 12687 12698 12704 12750
12822 12857 12867 12876 12879 12885 12912 12924 12927
12966 12973 12979 12990 13012 13013 13014 13058 13065
13080 13081 13107 13128 13165 13169 13197 13198 13205
13212 13221 13266 13277 13286 13289 13305 13315 13321
13330 13352 13356 13357 13361 13365 13406 13421 13434
13487 13494 13504 13527 13559 13563 13569 13583 13584
13633 13634 13654 13661 13671 13672 13673 13674 kann
gegen Ausbändigung der Pfandscheine bei der Viehhaus-Verwaltung
dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten
bekannt gemacht wird, daß die bis zum 26. April 1899 nicht
erhobenen Beträge der Viehhaus-Anstalt anheim fallen.
Wiesbaden, 31. Mai 1898.

331a Die Viehhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Familien, welche erwerbsunfähige Personen für
Rechnung der Stadt in Pflege nehmen wollen, werden
ersucht, sich im Rathhause, Zimmer Nr. 14, zu melden
Wiesbaden, den 16. Juni 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
334a Mangold.

Bekanntmachung.

Der Händler Wilhelm Sübinger, geboren am
30. April 1866 in Dachsenhausen im Rheingaukreise,
zuletzt Karlstraße 26 hier wohnhaft, entzieht sich der
Fürsorge für seine beiden Kinder, sodaß dieselben aus
öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden müssen.
Der Genannte hält sich in hiesiger Stadt auf. Wir
bitten um Mittheilung seiner Wohnung.
Wiesbaden, den 14. Juni 1898.
Der Magistrat. — Armenverwaltung.
333a Mangold.

Stadtbanamt, Abth. für Kanalisationswesen. Verdingung.

Die Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung der
Entwässerungsanlagen des Erweiterungsbauwerks
der Kühlanlagen auf dem städtischen Schlacht- und
Vieh Hof sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,
Zimmer Nr. 34, eingesehen, die Verdingungsunterlagen
auch von dort gegen Zahlung von 2 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den
30. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Zimmer
Nr. 57 des Rathhauses einzureichen, zu welcher Zeit
die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen
Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Juni 1898.

Der Ober-Ingenieur:

Frensch.

Bekanntmachung.

Die Herstellung resp. Lieferung von:

I. Betonarbeiten,

II. Schlosserarbeiten,

III. Glaserarbeiten und

IV. Fächerarbeiten

für verschiedene Gebäude der neuen Gasfabrik an
der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind hierauf
bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis spätestens Dienstag, den
21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr bei dem
Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen
und Zeichnungen können während der Nachmittags-
Dienststunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungs-
gebäudes Marktstraße No. 16 eingesehen und die zu
verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang
genommen werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1898.

Der Direktor d. städt. Wasser- und Gaswerke.

Muchall.

Viehhof-Marktbericht für die Woche vom 9. Juni 1898 bis 15. Juni 1898.

Viehgattung	Gezogen ange- trieben	Qualität	Preise per	von — bis	Anmerkung.
	Stück		Stk.	Stk.	
Ochsen	85	I.	50 kg	68 — 70	
		II.	45 kg	62 — 64	
Kühe	119	I.	56	56 — 57	
		II.	48	48 — 50	
Schweine	739		1 kg	1 — 1 10	
Kälber	616		1 kg	1 20 — 1 50	
Lamm	162		1 kg	1 16 — 1 22	
Ferkel	393		Stück	25 — 40	

Wiesbaden, den 15. Juni, 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. d. M., Nachmittags
3 Uhr, werden Rengasse 6:

eine Anzahl gepfändete Mobilien
öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1898.

Feil, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. und Sonntag, den
25. Juni l. J., jedesmal Nachmittags 3 Uhr,
sollen in dem Versteigerungslokal Rengasse 6 ver-
schiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert
werden.
8709*

Wiesbaden, den 16. Juni 1898.

Die Vollziehungsbeamten:

Crezelius. Schramm. Steigerwald.



Freitag, den 17. Juni 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert,

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ohne Furcht und Tadel, Marsch . . . Eilenberg.
2. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ . . . Auber.
3. Introduction aus „Don Pasquale“ . . . Donizetti.
4. Liebeslied . . . Henselt.
5. Schlaraffen-Quadrille . . . Conrader.
6. Ouverture zu „Rosamunde“ . . . Fz. Schubert.
7. Wiener Rathhausballtänze, Walzer . . . Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Tannhäuser“ . . . Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert,

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Beethoven-Abend.

1. „Zur Weihe des Hauses“, Fest-Ouverture
op. 124
2. a) Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen“
b) Türkischer Marsch von Athen
3. II. Finale aus „Fidelio“
4. Adagio aus der Sonate pathétique
5. Fünfte Symphonie, C-moll . . . Beethoven.
6. Ouverture Nr. 3 zu „Leonore“

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 18. Juni 1898, Abends 8 1/2 Uhr:

Sommerball.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Anzug: Gesellschafts-toilette, Herren Frack oder dunkler
Rock.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für
ein Jahr oder sechs Wochen); für Nicht-Inhaber solcher
Karten: 3 Mark.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 16. Juni 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Bellevue.
Schwarzwald	Berlin
Reuter	Berlin
Ittenbach, Baur.	Bonn
Ittenbach, Rent.	Lichenitz
Poschacher, Dr.	Salzburg
Schulte	Schlagbaum
Baer	Berlin
Kalischer	Berlin
Rubenbauer, Hptm.	Passau
Reinicke	Molehin
Meliss, Fr.	Elberfeld
Nicolai m. Fr. u. T.	Coblenz
Bruijn m. Fam.	Utrecht
Jann	Geisenheim
Bahnhof-Hotel.	
Knipp, Fr. m. Tocht.	Cassel
Noack, Fr.	Berlin
Dreyfuss, Kfm.	Frankfurt
Barre	Stettin
Heylmeyer	Hermannshof
Meyer	St. Goarshausen
Zimmermann	M. Gladbach
Weil, Fr.	Frankfurt
Loeur m. Fr.	Berlin
Fritsch, Fr.	Strassburg
Fritsch, Fr.	Mühlhausen
Kist	Buhl
Hotel Badischer Hof.	
Lipmann, Banq.	Straubing
Roes m. Fr.	Dortrecht
Schwarzer Beck.	
Branger, Fr.	Düsseldorf
Fischer, Fbkb.	Coblenz
Barth	Reval
Noell, Fr.	Vogelberg
Geck, Fr.	Vogelberg
Krause, Fr.	Darmstadt
Krause, Fri.	Darmstadt
Zwei Böcke.	
Nölinger, Priv.	Stockstadt
Hotel Einhorn.	
Rosberger	Holland
Reuschenbach	Neuwied
Wagner, Kfm.	Hannover
Wester, Kfm.	Sollingen
Petzer, Kfm.	Hannover
Steiner m. Fr. u. T.	Schwerin
Richard, Kfm.	München
Schmidt, Kfm.	Dornach
Stern, Kfm.	Frankfurt
Bittner m. Fr.	Dresden
Jacobi m. Fr.	Herford
Eisenbahn-Hotel.	
Langewitz, Rent.	Riga
Coleritz m. Fr.	Chemnitz
Otto m. Fr.	Weissenfels
Oldenburg, Kfm.	Berlin
Pauli, Fbkt.	Ludwigsthal

Vorass m. Fr. Berlin
 Bahrfeldt m. Fam. Berlin
 Mienke m. Fr. Hannover
 Baumgarten, Fr. Thal
 Reich Rorschach
 Küppel, Kfm. St. Gallen
 Badhaus zum Engel.
 Schmidt St. Petersburg
 Lankhorst, Kfm. Broich

Englischer Hot.
 Knoll m. Fr. Hirschberg
 Stein, Priv. Frankfurt
 Lichtner, Fr. Wien
 Beehr m. Fr. Berlin
 Ottmann, Kfm. Hochspeyer

Hotel Feussner.
 Damm m. Fr. Düsseldorf
 Wilkens Crefeld
 Schmiesing, Pfr. Emsdetten
 v. der Bekk Greven
 Schneideried, Fr. Greven
 de Bergh, Fr. Greven
 von der Bekk, Fr. Greven
 Klein, Kfm. Mannheim
 Schönhetze m. Schwester
 Fitter, Rent. Jugenheim

Grüner Wald.
 Pieper, Kfm. Lüdenscheld
 Cornelissen Thiesewerdens
 Schüller m. 2 Töcht. Bonn
 Utsch, Rent. Bonn
 Polak, Rent. Berlin
 Müller, Kfm. Elberfeld
 Bach, Kfm. Crefeld
 Kauffmann, Kfm. Stuttgart
 Heykenskold Schweden
 Beucher, Kfm. Elberfeld
 Urban, Kfm. Köln

Hotel zum Hahn.
 Heyden, Kfm. Friedenau
 Menges m. Fr. Saargemünd
 Mänel, Baumstr. Leipzig
 Junior, Fr. Völklingen
 Blumer, Fr. Zwickau
 Wimmenhoff, Kfm. Bruch
 Meyer Bruch
 Turley, Fr. Berlin
 Loest, Fr. Berlin

Hotel Hoppel.
 Knittel, Kfm. Hamburg
 Bentrup, Kfm. Berlin
 Kuhn, Amtsvorsteher m. Fr. Halle

Detter, Inspect. Hagenau
 Werner, Kfm. Cöln
 Pack, Pfr. m. Fr. Mettmann
 Schwedel, Fr. Ehrenbreitstein
 Heidrich, Pfr. m. Frau u. Schwägerin Seligenenthal

Hotel Hohenzollern.
 van Blarcom Amsterdam
 van Blarcom, Fr. Amsterdam
 Lievepold, Fr. Rampen
 Oehme m. Fr. u. Bedg. Cöln
 Wülfing, Fr. Düsseldorf
 Heynemann, Fr. Berlin
 Heucha Hamburg
 Motzdorf Stadtdorf
 Schwab, Fr. Frankfurt
 Maron, Fr. Frankfurt
 van Bosse, Fr. Haag
 Evess, Fr. Haag

Kaiser-Bad.
 Reibach, Hauptm. Berlin
 Roland, Fr. Berlin
 Wering, Lt. m. Fr. Würzburg
 Roser, Fr. Crefeld
 Hoffmann, Maj. Rastatt
 Andwiesse m. 2 T. Haag

Hotel Kaiserhof.
 Spanik Amsterdam
Hotel Karpion.
 Ristl, Buchhldr. Aumenu
Goldene Kette.
 Nungesser, Priv. Darmstadt
 Giesler, Kfm. Cassel

Hotel Metropole.
 Kuser-Francoescheffo m. Frau Zürich
 Ritterath, Grubendir. m. Frau Trier
 Putzier, Rittergutsbes. m. Fr. Stralsund
 Evers, Generaldirector m. Fr. Stockholm
 Stockhausen, Schriftsteller Stockholm

Curanstalt Bad Nerothal.
 Ballhausen, Versich.-Inspector Magdeburg
 Loewenfish, Kfm. Warschau

Nonnenhof.
 van Hasse, Fbkt. Emmerich
 van Hasse, Fr. Emmerich
 Thau Klingenthal
 Gulde, Kfm. Karlsruhe
 Zigenfus, Kfm. Weil
 Schäfer m. Fr. Neuwied
 Reuter, Kfm. Hanau
 Speyer, Kfm. Frankfurt
 Kronecke, Kfm. Hamburg

Hotel du Nord.
 Becker, Capt. m. Fr. Hamburg
 Sinkriewig, Fr. Montreux
 Mr. Simon St. Louis
 Mrs. Simon St. Louis
 Miss Simon St. Louis

Park-Hotel.
 v. d. Hagen, Ministerialrath m. Fr. Stockholm

Grat Badeni
 Ekroos
 Gebhard

Pfälzer Hot.
 Schneider Otzenheim
 Steinmetz Frankfurt
 Kitscher m. Fr. Wansen
 Vowinkel m. Fr. Hamburg
 Ziebarth Posen

Rhein-Hotel.
 Mr. Smeaton m. T. Brighton
 van Dungen Rotterdam
 Trail, General-Maj. m. Fr. u. Tocht. Schweiz
 Latzarus, Fr. Justiz-R. Berlin
 Renzin, Fr. Maj. Berlin
 Alexander m. Fr. Marburg
 Stolp, Fr. Dr. Charlottenburg
 Boldoot m. T. Holland
 Walter Holland
 Grave Holland

Gasthaus Rheinbahnhof.
 Lindner, Zahnstr. Colmar
 Kissel m. Fr. Weimar
 Münch m. Fr. Strassburg
 Grossmann, Postsecretär m. Fr. Magdeburg
 Berchat, Postassistent m. Fr. Cöln

Ritter's Hotel garni u. Pension.
 Habne, Fr., Hauptm. m. Tocht. Giessen
 Herrlein, Fr., Maj. Giessen

Hotel Rose.
 v. Schlütterbach, Hauptm. m. Fam. Neubreisach
 Joung m. Fam. Sutterwoorth
 Mrs. Harris m. Fam. u. Bed. New-York

Miss March New-York

Goldenes Ross.
 Rischbieter m. Fr. Magdeburg
 Holl, Oberpfarrer Lutschin

Römerbad.
 Fröhne m. Fr. Ruhle
 Kühnle, Fr. Heilbronn
 Kühnle, Fr. Heilbronn
 Lange, Dir. Scharberg
 Halin, Fr. Hanau
 v. Kwasielowska, Fr. Warschau
 Dankfa Wilna
 Newicz m. Fr. Rostow

Hotel Spiegel.
 Claus, Amtgerichts-Rendant Zwickau
 Cromann, Fr. Mülheim
 Simon, Fr. Cöln
 Herzfeld Berlin

Weisser Schwan.
 Herber Boppard
 Herber, Fr. Boppard
 Frenning Christiania
 Frenning, Fr. Christiania
 Wahlström Christiania

Hotel Schweinsberg.
 Niemayer Neuss
 Jourdan Cöln
 Worringen Cöln
 Paris Hannover
 Drewes, Fr. A. u. J. Hamburg
 Scherf m. Fr. Rüdesheim
 Ruth Frohnhausen
 Forster Cassel
 Kischenwill Cöln
 Schmitz Maxhof
 Kamp m. Fr. Crefeld
 Esser m. Fr. Cöln

Schützenhof.
 Göhr Kreuznach
 Arsenius Paris
 Grohlich Liegnitz
 Semmler, Fr. Pirmasens
 Nippes Ohligs
 Döpper Solingen
 Dölger Cöln
 Werres Elberfeld
 Bisterfeld m. Fr. Hagen
 Kebab, Fr. Bonames
 Meffert Langenscheid

Tannus-Hotel.
 Markensen m. Fr. Homburg
 Leyder Berlin
 Boillaxul, Fr. Haag
 Kaise u. Schw. Dortmund
 Schwartz, Fr. Dortmund
 Botzold Dortmund
 Wintgen Düsseldorf
 Manowski, Fr. Moskau
 Hansen u. T. Neumünster
 Betcke m. Fr. Rotterdam
 Keum m. Fr. Rotterdam
 Saalfeld Helmstedt
 v. Zwesheim, Fr. Düsseldorf
 Kropmann Crefeld

Hotel Tannhäuser.
 Gutmann Mannheim
 Auerbach Frankfurt
 Dahmen Cöln
 Wiebrecht Braunschweig
 Kam Hahr
 Kehl Göppingen

Hotel Victoria.
 de Notbeck Petersburg
 v. Donnecker, Arzt Haag
 Wülfing Barmen
 Bernard London
 Praefke Neubrandenburg

Hotel Vier Jahreszeiten.
 van der Boeke Antwerpen
 Pipot England
 Henschel, Fr. m. T. Breslau

Tykocimer
 Engelhard m. Fr. Mannheim
Hotel Weiss.
 Heilmann, Fr. u. Nichte
 Königsberg
 Rothchild Dortmund
 Bontin u. Fr. Elberfeld
 Mouville-Lefessre Lüttich
 Lottignol Lüttich
 Schröder Hamm
 Kummer-Gross Hamburg
 Salenting, Stad. Ettelbrück
 in Privathäusern
 Grabenstr. 30.
 Voigt, Fr. Mogileo
 Langgasse 34.
 Seligmann Oppenheim
 Gartenstr. 4.
 Rothschild Braunschweig

Nerostr. 18.
 Schenk, Fr. Zwickau
 Neubauerstr. 3.
 Brückner, Fr. Neu-Strelitz
 Brückner, Fr. Neu-Strelitz
 Nerothal 15.
 Lichtenberger Neunkirchen
 Elisabethenstr. 16.
 v. Ostrowski, Fr. Danzig
 Saster, Fr. Hamburg
 Langgasse 50.
 Wattendorf Borghost
 Dambachthal 21.
 Baumer m. Fr. Düsseldorf
 Biller u. Fr. Barmen
 Pension Nerothal.
 Ansell, Mrs. m. Enkelin u. Bedg. Bournemeth
 Rohfeld, Fr. Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. Juli 1898, Nachmittags 3 Uhr, werden im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 61, die den Eheleuten **Badermeister Wilhelm Fickert und Wilhelmine, geb. Schneider** hier, zustehenden Immobilien Nr. 7723 u. des Stodbusch von Wiesbaden, bestehend in einem vierstöckigen Wohnhaus mit Mansardenstock und zwei Frontspitzen, einem Schornstein und Hofraum, belegen Ecke der Walram- und Hermannstraße, zwischen Martin Kirchner und Daniel Rapp, taxirt 87000 Mk., öffentlich **zwangsweise versteigert** werden. 1136
 Wiesbaden, den 8. Juni 1898.
Königl. Amtsgericht V.

Grasverkäufe der Oberförsterei Wiesbaden.

1. Dienstag, den 21. Juni 1898, Vormittags 9 Uhr, an der Schutzhalle am Rundfahrwege beginnend, von den Wiesen: Röhr, Himmelswiese, Schwarzwiese, Neuwiese, Seibelsrod, Schloßwiese, Boladensumpf, Oberamtsmannsrod, Hellfund. Zugleich soll die Wiese „am Höschen“, Parzelle 34, von 0,580 ha Größe, auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

2. Mittwoch, den 22. Juni 1898, Vormittags 9 Uhr, an der Mühlrodwiese beginnend, von den Wiesen: Mühlrod, Schwarzbach, Forstwiese, Joh. Jostwiese, Schuhmacherswiese, Eschbachwiese, Jägerwiese, Obere und Untere Kesselswiese, Kleine Kesselswiese, Gießelsberg (an der Fischzucht), Forstwiese (am Waldhäuschen). 1149

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. Juni, Vorm. 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal **Dohheimerstraße 11/13 dahier** im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur **Concursmasse des Möbelhändlers Franz Grünthaler** hier gehörigen Mobilien, bestehend in: **2 nussb. Muschelbettstellen mit Sprungrahmen, dreith. Matratzen, 4 Kleider-schränken, 1 Büch. schrank, 3 Commoden, 2 Vertikow, 4 Ausziehh., 7 Bauerntische, 8 versch. Tische, 2 Nachtschränke, 1 Dgd. Walzen-, 1/2 Dgd. Muschelschale, 2 schw. Säulen, 4 Paneelbretter, 3 Spiegel, 8 Bilder, 1 Servierbock, 1 Parthie Blech, Galanterie- und Kinderpielwaren, Biergläser, Spazierstöcke u. a. m.** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 1153
 Wiesbaden, den 16. Juni 1898.
Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal **Dohheimerstraße 11/13 dahier:**
 1 Büffet, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Waschkommode und 1 Nachtsch. mit Marmorplatte, 1 Ausziehh., 1 Blumen-, 1 Bauerntisch, 1 Ottomane, 1 Divan, 6 Stühle, 1 Ranel, 1 Gobelin-Decoration, 1 Nähmaschine, 2 schw. Säulen, 1 Standuhr, 5 Bilder, 1 Caffee-, 1 Eßservice, 1 chin. Theeservice, 1 gold. Damenuhr, 1 gold. Armband, 1 Broche, 4 afrikanische Waffen, 1 Dgd. Messer u. Gabeln, 1 Dgd. Servietten, 1/2 Dgd. Tischtücher, 6 Dgd. Handtücher, div. Blatt- u. Klerpflanzen u. a. m. **zwangsweise,** ferner 13 versch. Tische freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 1158
 Wiesbaden, den 16. Juni 1898.
Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 17. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal **Dohheimerstraße 11/13 dahier:**
 1 Sopha, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 2 Tische, 1 Nähmaschine, 1 Posten Weißzeug, 1 Phonograph u. dgl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert. 1161
 Wiesbaden, den 16. Juni 1898.
Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 17. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal **Dohheimerstraße 11/13 dahier:**
 1 Vertikow, 1 Kanne, 1 Kommode, 1 bitto alt öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 1162
 Wiesbaden, den 16. Juni 1898.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Totalausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des **Confectionsgeschäfts** zu jedem annehmbaren Preis. **Sämmtliche Sommerwaare muß bis 1. Juli d. Js. geräumt sein.** 1157

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr.



Georg Otto Rus,
 Uhrmacher,
 Mühlgasse 4

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
 Uhren-Geschäftes,
 gegr. 1863,

Uhrenhandlung
 und 1156
 Reparaturwerkstätte.

Pinsel,

alle Sorten gut und billig. 1150

Römer-Drogerie,

Römerberg 2/4. **Georg See.**

Für Radfahrer!

Calciumcarbid
 in Blechbüchsen gut verschlossen per Stück 45 Pfg. 1151
 Römerberg 2/4. **Georg See.**

Hühneraugen-Pomade!

Durch Schneiden Ihrer Hühneraugen setzen Sie sich stets der Gefahr einer Blutvergiftung aus und sind in vielen Fällen Amputation von Fingern, Fuß und Bein notwendig geworden mit nachfolg. tödli. Ausgange. Ungefährlich in seiner Anwendung, einzig und unerreicht in seiner Heilwirkung. Eigenschaft zur wirkli. Entfernung von Hühneraugen und harter Haut ist obige Pomade. In Krufen à 1 Mk. bei 899

W. Sulzbach,

Parfümerie-Geschäft, Spiegelgasse 8.

Badhaus zum goldenen Ross,

Goldgasse 7. — Neu erbaut. — Im Centrum. 763
 Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Einzelnes Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk. Douche mit Massage.) — Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufwärts pro Woche. — Gute Pension. — Garten. **H. Kupke.**

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr. Sonntags Nachmittags geschlossen. 1118
A. Weber & Co., Parkweg 42.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

17. Kapitel.

Lady Wolga Glyffe.

Glyffebourne, das Stammschloß der Herzoge von Glyffebourne, lag auf einem hohen und breiten Plateau, welches auf der Seeseite in einem weit in das Meer hinein sich erstreckenden steilen und vielfach zerklüfteten Felsen endete.

Die Hochebene ist hundert von Ader groß und enthält Gärten, Park, Wald und eine Anzahl Bauernhäuser.

Die Lage ist nicht so luftig und malerisch wie die Mont Herons, auch hat das Gebäude nicht den großartigen, alterthümlich würdigen Stil, wie jenes historische Schloß Mont Heron; aber es ist ein umfangreicher Bau, im englisch-gothischen Stile ausgeführt, mehr elegant, als massiv, und beschützt von mächtigen Bäumen.

In früheren Zeiten war dieses Schloß der bevorzugte Aufenthaltsort der Herzoge von Glyffebourne gewesen, aber die Mordthat zu Mont Heron, durch welche auch die Familie Glyffebourne so hart betroffen wurde, hatte darin Wandel geschaffen, und der jetzige Herzog kam nur äußerst selten dahin.

Somit war Glyffebourne schon seit Jahren nur in der Aussicht einiger Bediensteten gelassen, bis diesen Herbst, zu der Zeit, in welcher Alexa Strange's Besuch zu Mont Heron fiel, die Lady Wolga Glyffe, des verstorbenen Herzogs einzige Tochter und die Schwester des jetzigen zu einem längeren Aufenthalt mit einem größeren Dienstpersonal und einer Anzahl von Gästen sich daselbst einfand.

Lady Wolga hatte während der letzten achtzehn Jahre Glyffebourne nur zweimal besucht, und dann war jedesmal ihr Aufenthalt ein nur sehr kurzer gewesen. Sie hatte ihr eigenes Haus in einem anderen Theile des Landes, aber Glyffebourne hatte ungeachtet der schmerzlichen Erinnerungen, welche sich an dasselbe knüpften für sie eine Anziehungskraft, welche zuweilen unwiderstehlich wurde.

Der gegenwärtige Marquis von Montheron, ihr Verlobter, hatte sie genöthigt, hierher zu kommen, und große Festlichkeiten wechselten nun zu Mont Heron und Glyffebourne. Beide Häuser waren voll heiterer Gäste und von Allen war Lady Wolga die Heiterste, Schönste und Geistesreichste.

Nach den tragischen Ereignissen von Mont Heron und seinen Folgen hatte Lady Wolga Jahre lang in Jandagezogenheit gelebt und es hatte der ganzen Autorität ihres Vaters bedurft, um sie zum Wiedereintritt in die Gesellschaft zu veranlassen.

Nach hartem Widerstand und vielen Konflikten hatte sie sich seinem Willen gefügt und war wieder, wie in früheren besseren Zeiten, der Günstling am Hofe geworden. Bewerber hatten sie umdrängt, — Männer von Rang, Macht und Reichthum; aber Londons Schönheit, wie sie vielfach genannt wurde, hatte sie in einer Weise abgefertigt, welche sie, obwohl ihre Hoffnungen zerstört waren, noch fester zu ihren Freunden und Verehrern machte.

Sie wurde kalt und herzlos genannt, stolz und hochmüthig, ein Wesen, welches in einer glänzenden Hülle nur Verstand und sprudelnden Witz borg, aber kein Gefühl besaß; die armen Leute auf ihrer Besitzung jedoch konnten von Thaten erzählen, die sie verübte und die von Menschen-

freundlichkeit, Nächstenliebe und Herzlichkeit zeugten, — von rechtzeitigen und geeigneten Gaben, von Besuchen, die sie den Kranken machte, von Trost, den sie spendete, ja selbst von thatkräftiger Hilfe, die sie den Kranken leistete, indem sie dieselben pflegte und oft die Nächte bei ihnen wachte.

Alle diese Leute hätten erzählen können von ihrer herzlichen Theilnahme, ihrer Selbstvergessenheit und Opferwilligkeit, durch welche sie sich die Liebe Aller erwarb.

Diesen Leuten war sie ein Trost und Frieden spendender Engel; vor der Welt aber verschloß sie ihr Inneres und die Gesellschaft konnte sie nur als eine Frau ohne Herz oder mit einem Herzen von Stein, welche man wohl verehrte ihrer strahlenden Schönheit wegen, die man aber für so unnahbar hielt wie einen Stern.

Ihr Name war nie mit dem eines Mannes in Verbindung gebracht worden und von der Stunde an, als ihr Gatte aus dem Gefängniß entflohen war, bis vor einiger Zeit, als man zu flüstern begann, daß sie die Verlobte des jetzigen Marquis von Montheron sei. Es wurde allgemein angenommen, daß sie den Marquis bald heirathen werde.

Sicher war, daß sie dem Gerücht von der bevorstehenden Heirath nicht widersprochen hatte; sicher war auch, daß sie den Marquis in seinen Bewerbungen ermutigte, daß sie seine Besuche gern anzunehmen schien, daß sie ihn freundlicher behandelte und ihn mehr begünstigte, als ihre anderen Bewerber.

An dem Morgen, als Alexa Strange in einem Wagen von dem Hofe zu Mont Heron nach Glyffebourne fuhr, saß Lady Wolga Glyffe in ihrem Boudoir, mit dem Schreiben von Briefen beschäftigt.

Ihre Gäste beschäftigten sich in verschiedener Weise. Einige schrieben in der Bibliothek oder lasen, Andere gingen im Park spazieren und noch Andere befanden sich auf einer Fahrt auf dem See.

Lady Wolga fuhr im Schreiben ihrer Briefe fort und versiegelte einen nach dem andern und schrieb die Adressen darauf.

Plötzlich kam ihre rasch über das Papier fliegende Feder zu einem Halt. Sie richtete sich auf, lehnte sich im Stuhl zurück und blickte gedankenvoll durchs Fenster hinaus auf die im Morgenlichte goldig glitzernde See und die über das Wasser gleitenden Segel.

Obwohl beinahe achtunddreißig Jahre alt, sah Lady Wolga Glyffe wie kaum fünfzig aus. Sie hatte die bittersten Qualen, welche das Loos des Menschen fast unenträglich machen, durchkostet, aber ihr Kummer hatte keine Spuren der Zerstörung auf ihrem schönen Antlitz zurückgelassen.

Sie war hoch und schlank von Gestalt, mit vollen ebenmäßigen Formen und voll hoheitlicher Würde in Haltung und Miene. Ihre Züge waren fein geschnitten, ihre Farbe von blendendstem Weiß, von welchem die sanfte Röthe der Wangen und das dunkle Roth der zarten Lippen angenehm abstachen; ihre Augen waren dunkel wie die Mitternacht, tief und seelenvoll, fähig sowohl des Ausdruckes seltener inniger Wärme wie des Stolzes und der abstoßenden Kälte.

Es war ein erhabenes, edles Gesicht, wunderbar in seiner vollendeten Schönheit, ein Gesicht, welches, wenn man es einmal gesehen, sich fest dem Gedächtniß einprägt und dem geistigen Auge vor-schwebt bei Tag und Nacht. Aber auf diesem schönen Gesicht lag fast beständig eine eiserne Kälte und ein unbegrenzter Stolz, welche den Ausdruck jeder edleren Gefühlsempfindung verdeckten; jetzt aber,

und oft, wenn sie allein war, brühten ihre Züge eine Hoffnungslosigkeit und Schwermuth aus, die der Verzweiflung nahe kam und welche die Welt nicht sehen durfte. (Fortsetzung folgt.)

Braut-Seide 95 Pf. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis Mt. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Consumhalle,
Jahnstraße 2.
Butter und Eier.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 90 Pf.
Sofguttasbutter per Pfd. 1 Mark.
Frische Siedeleier per Stück 4—5 Pf.

Brod! Brod! Brod!
Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stück 42 Pf.
Gemischtes " " " 44 "
Weißbrod " " " 48 "
sämmliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht.

Gelée und Marmelade.

Kaiser-Gelée per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.20.
Garantirt reines Zwetschkraut per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.45.
Gemischte Obstarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.50.

Apfel-Gelée per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.70.
Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 43 Pf.
Säferstücken per Pfd. 25 Pf., Säfergrünze per Pfd. 22 Pf.
Gemüse- und Suppenzubereitungen per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pf.
Hausmacher Handschnitt per Pfd. 40 Pf. bei 5 Pfd. 35 Pf.
Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pf. und 60 Pf.
Rüböl per Schoppen 30 Pf.
Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pf.
Salmiat-Terpentin-Seifenpulver p. Padet 8, 10, 12, 14 Pf.
Feinstes Bleichsoda 11 Pf.
Schnurtheiler per Stück 17, 20, 25, 30, 35, 40 Pf.
Sämmliche Sorten Kartoffeln billig.
Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen. 1895

Neu! Neu!
Weiner's Crème-Gelée.
Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an,
sowie für Haushalt 10 Pfund-Eimerchen und praktische emaillierte
Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an,
schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-, Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.
Weiner's Gelée-Fabrik Marktstrasse 12,
Laden, Dinterhaus. täglich frisch gemacht, nur Eier und Mehl.
Hausmacher Eier-Andeln, einziges Geschäft hier am Plage.
En gros. 2155 En detail.

Bunte Blätter.

Verhaftung einer Pensionatsinhaberin im Westen Berlins. Die geschiedene Frau H., deren Pensionat am Magdeburger Platz das Rendezvous eleganter Herren und Damen war, hat viel auf dem Kerbholz. Eine Zeit lang verkehrte mit der H. ein Offizier der Potsdamer Garnison. Er entließ von ihr 4000 Mk. wegen deren Rückgabe die Geldgeberin besorgt war. Sie machte verschiedene Anstrengungen, um sich „Deckung“ zu verschaffen, es gelang ihr schließlich, den Offizier zu bewegen, ihr ein solches Taschengeld zu leihen, das Kaiser Wilhelm I. dem Vater des Offiziers geschenkt hatte. Bald darauf kündigte zufällig der Vater, ein betagter Militär, dem Sohne seinen Besuch in Potsdam an. Natürlich mußte unter solchen Umständen das Service zur Stelle sein. Auf alles Bitten des Offiziers verweigerte die H. jedoch kategorisch die Herausgabe ihres Pflandes. Dem in höchste Bedrängniß gerathenen Manne gelang es schließlich, 2000 Mark aufzutreiben. Nun zeigte sich der Charakter der Dame von einer ganz neuen Seite, sie nahm das Geld an sich und behielt trotzdem das Pfand. Noch am selben Abend erschloß sich der Offizier, weil er nicht wagte, seinem Vater seine Verfehlungen einzugestehen.

Ein Vermögen im alten Gerümpel. Kein Unein-geweihter kann sich eine Vorstellung davon machen, zu wie hohen Preisen die im Schloß Windsor im Gebrauch gewesen und als überflüssig oder abgenutzt ausrangirten Möbel, Portièren, Rippes und andere Gegenstände an Liebhaber verkauft werden. Ein Londoner Antiquitätenhändler bezeugt, daß ihm ein alter Schrank, der einst in einem Gemach des Königl. Schloßes gestanden hat und vielleicht nie von einem Mitglied der Königl. Familie selbst gesehen oder berührt worden ist, für das Fünftel der Summe abgekauft wurde, die er einst neu gekostet haben mag. Stämmt der Gegenstand aber nachweislich aus einem Zimmer, in dem sich Königin Victoria oder eines ihrer Kinder täglich aufgehalten hat, dann reißt sich die Kunden förmlich um das im Grunde genommen werthlose Möbel, und die horrenden Summe, die zuletzt dafür gezahlt wird, steht in keinem Verhältnis zu der geringen Mühe, die der Händler gewöhnlich hat, um das stümisch begehrte Stück in seinen Besitz zu

bringen. Dieselben Preise werden auch für altes Mobiliat aus dem Palast des Prinzen von Wales gezahlt. Der Händler behauptet, von reichen und vornehmen englischen Familien beauftragt zu sein, Alles zu kaufen, was jemals von Bewohnern von Windsor-Castle oder Sandringham-House außer Gebrauch gesetzt werden würde, ganz gleich, welchen Preis man dafür fordern sollte. Dieser Tage wurden anlässlich der Reumoblierung eines Theiles der Gastzimmer verschiedene schwere Schränke und einige durchaus nicht elegante Spiegel aus Schloß Windsor verkauft, und die Nachfrage nach diesen Gegenständen war so stark, daß der Mann noch Hunderte von Exemplaren gehabt haben könnte, und er wäre sie alle reichend los geworden.

„Strengstens verboten.“ Auf welche Weise ein reisender Raucher zwischen Wohnort und Hagen in einen nerven-anspannenden Konflikt widerstreitender Pflichten kommen kann, illustriert in ergötzlicher Weise eine Zuschrift der Köln. Ztg. „Ich war“, so heißt es darin, „ausnahmsweise im gleichzeitigen Besitze eines brennenden Cigarrenstummels und einer Fahrkarte erster Classe und flog auf dem Bahnwege zu Langenberg in ein Abtheil ein, an dessen Fenster inwendig, aber von außen lesbar, ein Schild hing: „Für Raucher“. Kaum hatte ich Platz genommen, als ich gerade vor mir eine Bekanntmachung von dem bekannten, ungefähr wie folgt lautenden Inhalt bemerkte: „Das Rauchen ist in der ersten Wagenklasse strengstens untersagt, sobald einer der in demselben Abtheil mitreisenden Fahrgäste dagegen Einspruch erhebt.“ Nun war ich zwar allein und hatte somit keinen Widerspruch gegen die Aufzehrung meines Stummels zu befürchten; außerdem aber las ich deutlich die auf den beiderseitigen Wagenfenstern pendelnden Schilder, die beiderseits mit den Worten „Für Raucher“ bedruckt waren. Ich legte mir aber doch die Frage vor, was wohl geschehen würde, wenn auf der nächsten Station ein unfreundlicher Mitreisender einsteige und auf Grund der schon eingetragenen Bekanntmachung Widerspruch gegen mein Rauchen erhebe. Die juristische Schwierigkeit des Falles lag auf der Hand; aber dank dem rechtshunigen Decernenten war die Lösung, wie ich nunmehr zu meiner Freude gewahrte, schon gefunden. In einem gewissen Achtungsabstande von der glänzenden Einrahmung war nämlich eine vierte Kundmachung aufgehängt, welche lautete:

„Zur Nachricht. Die in diesem Abtheil angebrachte Bekanntmachung, nach welcher das Rauchen strengstens untersagt ist, sobald ein in demselben Abtheil mitreisender Fahrgast dagegen Widerspruch erhebt, wird hierdurch außer Kraft gesetzt.“ Der Zug hielt in Neuwies, und richtig flog ein Herr ein, der mich etwas verwundert anblickte. Ich verwies auf die vier Kundgebungen der Eisenbahn-Direktion, und lachend qualmten wir bald alle Beide in vollem Bewußtsein unseres Rechtes.

Die Leiche im Keller. Ein geheimnißvolles Drama scheint sich in der kleinen Stadt Frederiksborg bei Kopenhagen abgespielt zu haben. Man schreibt darüber: Zwischen den Waldhütten Lorenzen und seinen Söhnen war kürzlich ein Streit wegen einer Geldangelegenheit entstanden. Um sich zu rächen, haben jetzt die Söhne ihren Vater beschuldigt, er habe vor zehn Jahren die Leiche eines Kindes, das seine Tochter geboren, im Keller seines Hauses vergraben. Man hat dort Untersuchungen angestellt und thatsächlich auch einige kleine Knochen gefunden; ob dieselben aber von einem Kinde herrühren, ist noch nicht entschieden. Vater und Tochter leugnen alles. Gleichzeitig wird behauptet, daß ein Mann, der in der Nachbarschaft des Waldhütters wohnte und vor einigen Jahren spurlos verschwand, von Lorenzen ermordet worden sei. Der Waldhüter und seine Tochter wurden verhaftet.

Schwere Kur.
Der ebenso gelehrte wie zerstreute Professor der Medizin E. hat soeben eine Abhandlung über die Heilung des Magenkatarrhs gelesen, als ihn Jemand wegen eines Halsleidens konsultirte. Er harret lange in den Hals hinein, dann ebenso lange auf den Fußboden und meint endlich: Ja — ja, alte, trockne Semmeln mit Rindfleisch belegt — hm — ja — und damit recht fleißig gurgeln — verheiß' Sie? — recht fleißig gurgeln — ja — hm — dann ist Ihr Magen in vier Wochen gesund.

Schlagfertig.
Gast: Hören Sie, Kellner, das ist doch zu arg! Dieses Beistell hier ist die reine Schußföhle!
Kellner: Ja, mein Herr, wünschen Sie etwa für den geringen Preis gleich ein Paar Stiefelchen?

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

? SUCHEN
Sie eine Wohnung,
so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Pensionen.

Villa Montesita.

Schönste Lage des Nerothals. Eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bilder im Hause. Vorzügl. empfohlen.

Echostrasse 2.

Dampfbahn-Haltestelle!

Mässige Preise!

Pension Grandpair,

Emserstrasse 13.

Familienpension für In- u. Ausländer.

Pension Becker

Villa Elisabethenstrasse 17, Eingang des Nerothals, elegante möbl. Zimmer, Garten, Balkons, Bäder. Mässige Preise.

Villa

Brandenburg.

Schönste ruhige Lage des Nerothals, elegant möblirte Zimmer mit od. ohne Pension, Gartenbenutzung, Bäder im Hause, Mässige Preise.

Miethsgesuche

Einest., befristetes Ehepaar, sucht auf den 1. Oktober d. J., eine

Wohnung

1 Zimmer, Küche und Keller, Part. oder Hochpart. Am liebsten im westl. Stadttheil, aber nicht über 200 M. Jahresmiete. Off. u. S. Y. 24 an die Exp. d. Bl. Suche zum 1. Juli 2 Zimmer und Küche zu mieten, am liebsten im Centrum der Stadt. Chr. Rau, Hermannstr. 9, 1 St. 2780

Ein gutgehendes, kleines Weinrestaurant oder

Bierlocal mit Wein

wird zu übernehmen gesucht. Frdl. Off. erbeten an J. W. 221 an die Expd.

Maculatur-Papier

zu haben

Expedition des „Wiesb. Gen.-Anzeigers.“

Damen- u. Familienheim

Emserstrasse 28.

Schöne Zimmer. Vorzügliche Verpflegung. Billige Preise. Auf Wunsch Mineralbäder. Freie Lage. Station der electr. Bahn. 2831

Villa Imperial,

29 Sonnenbergerstrasse 29

Pension I. Ranges.

Comfortable, vollständig neu eingerichtete Zimmer. — Vorzügl. Pension. Mässige Preise. — Großer Garten. Bäder im Hause. 2808

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Dogheimerstrasse 26

Belletage und Frontspitze, mit zusammen 7 Zimmer, Küche und reichlichem Zubehör nebst zwei Balkon ist per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei Friz Fuß. 2760

Moritzstrasse 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et., hochgeleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtl. Fernsicht, weggangsh., zu verm. Näh. Part. 844

Herrngartenstr. 12

Belletage, 6 Zimmer, Küche, zwei Keller, 2 Mansarden, Mitgebrauch von Waschküche, Bleiche und Trockenständer, 1. Juli zu verm. Näheres Partierre. 2774

Friedrichstr. 33

Belletage, 6 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Comptoir im Hofe. 2781

Dogheimerstr. 46

Ecke des Kaiser Friedrich-Ring, ist sofort der 3. Stock von vier Zimmern, Küche, Keller und ein Verbleich an ruhige Familie, ohne Kinder, zu verm. Höhe gesunde Lage mit prachtvoller Fernsicht. Preis 500 Mark. 8489

Herderstrasse 3,

Neubau, Belletage, 2. u. 3. St., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und allem Zubehör, sowie Partierre 4 Zimmer und Zubehör, sofort oder später. Näh. Kellerstrasse 16, part., bei August Benz. 2754

Goethestrasse 5

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr Nachm. Näh. Bleichstr. 12, 2.

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, nützliches Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. im Möbelsalon Taunusstrasse 33/35, Belier. 2790

Bismarckring 19

(3. Neubau zwischen Vertram- und Bleichstrasse), kein Hinterhaus, Part., je 4 gr. Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer, Kell., und warm Wasser, Kohlenaufzug etc., auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst od. Dogheimerstr. 14, Part. 2792

Elegante Wohnung,

5 Zimmer, Veranda, f. Lage (Nähe Adolfsallee), ist weggangshalber per sofort oder später billig abzugeben. Näh. in der Expd. dieses Blattes. 8675

An der Ringkirche 6,

Neubau, Part. 1., 2. u. 3. Stock, je 6 Zimmer, 2 Balkon, Bügelzimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, Kohlenaufzug, 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Vertramstrasse 18, 1. St. 2887

Friedrichstr. 33

2. St., 7 Zimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. Comptoir im Hofe. 2781

Mittel-Wohnung.

Blücherstrasse 20

1 St., 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Closet im Abflus zu vermieten. 2773

Freundl. Wohnung

1. Seitenbau, freie Aussicht, 3 kleinere Zimmer, Küche, Mans., Keller, auf 1. Juli an anst. Fam. für 280 M. zu verm. Wellstrasse 1, 1 St. Zu fragen Vormittags. 8525*

Kleine Wohnung.

Neugasse 7a

1. Stock, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst bei Wedekind oder Adolfsallee 31, Part. 2858

Bleichstrasse 33

Hth., ein Zimmer mit Keller auf gleich od. 1. Juli zu verm. 2853

Spiegelgasse 8,

ine Mansarde mit Küche sofort zu vermieten. 2804

Blücherstrasse 20

Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Leute zu verm. 2772

Schwalbacherstrasse 49

ist eine Dachwohnung von 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli an eine kleine Familie zu verm. Näh. 47, 1 St. 2813

Lehrstrasse 12

eine kleine, freundliche Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Alles Näheres bei Schmiedemeister König, Nerostrasse 27. 2641

Schulberg 15

2 Zimmer, Küche und Cabinet zu vermieten. Näh. Vorderhaus Partierre. 2835

Langgasse 9

eine freundl. Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. 2741 S. Hamburger, Langgasse 11.

Adlerstrasse 24

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 2857

Indwigstrasse 20

ein Logis per 1. Juni zu vermieten. 2710

Adlerstrasse 30,

ist eine kleine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Heinrich Böcker, 1 Stiege. 2880

Läden. Büreaus.

Große

Ladenlokalitäten.

in bester Lage, gegenüber dem Kochbrunnen,

2 Wohnungen à 7 Zimmer, mit Personenaufzug und Centralheizung, per 1. Oktbr. zu verm.

B. Rosenstein,

Weinhandlung, Taunusstrasse 5.

2845

Webergasse 16, ist der von

Herrn G. Urban bewohnte

Laden

vom 1. Oktober d. J. ab, unter Umständen auch früher, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei Christ. Iffel, Webergasse 16. 2861

Riehlstrasse 2

Laden mit daranl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mans., 3 Keller und separat. Flaschenbierkeller mit Wasserleitung, auf 1. Oktober, für 750 M., zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 8703*

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner Wohnung für 450 M. sofort zu verm. Näh. 3 St. 2557

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Eine Bäckerei

Schwalbacherstrasse 51 zu vermieten. Näheres bei Daniel Wedel, Adolfsstr. 14.

Schillerplatz 1

Laden, auch als Bureau und dergl., feither Kaffeebureau, mit Wohnung, sofort zu verm. Näh. 2. St. bei Gottlieb. 2824

Saalgasse 4/6,

Laden mit Badenzimmer zu vermieten Näh. 2 Stiegen. 2788

In Schierstein

Wörthstrasse 3

Wohnung mit Bad und Wein- Keller zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Schneider. 2576

Wirtschaft und

Mehlgerei

zu vermieten durch Karl Dörner, Westendstr. 4. 1.

Leere Zimmer.

Schöne, leere Zimmer

im 1. Stock, westlicher Stadttheil, sofort zu vermieten. Off. unter M. 14 a. d. Verlag d. Bl.

Westendstrasse 5

ein großes Frontspitzzimmer zu vermieten. 2659

Schachtstrasse 30

eine heizbare Mansarde zu vermieten. 2450

Wellstrasse 7

heizbare Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 2801

Helenenstrasse 29

1 St. r., gr. helle Mansarde mit grad. Fenstern sof. a. verm. 8604*

Indwigstrasse 15

ein großes Dachzimmer auf 1. Juli zu vermieten. 2811

Frankenstrasse 9

ein leeres Zimmer zu verm. 2815

Adolfsallee 17

eine heizbare Mansarde an einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. 8648*

Werkstätten etc.

Wellstrasse 20

Werkstatt oder Lagerraum (groß und hell) mit 3 Zimmern Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. 2771

Stallung

und Remise nebst allem Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Bleichstr. 19, Part. 2723

Stallung oder große

Lageräume ganz oder getheilt, mit oder ohne Wohnung, sofort oder später zu verm. Näh. Bleichstr. 19. 2881

Möblierte Zimmer

Hellmundstrasse 41,

2. St., erhalten anständige Leute gute Kost und Logis a. fg. wöchentl. 9 Mark. 2762

Gnau-Adolfsstr. 10,

Partierre, sehr freundl. und gut möbliertes Zimmer zu verm.

Friedrichstrasse 33, Ecke

Neugasse, herrschaftl. Wohnung, 2. Stock, hochlegant eingerichtet, 7 Zimmer, Bad u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts.

Pariser Neuheiten

Herren und Damen.

Heinrich Brück,

10 Faulbrunnenstrasse 10.

Taunusstrasse 38

Part., 1 schönes möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf Wunsch mit Cabinet, preiswerth sofort zu vermieten. 2787

Wiegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten. 2279

Blücherstr. 12

Hth. 2. St. l., findet ein junger Mann freundlich möbliertes Zimmer.

Hellmundstr. 3

2. St. r., gut möbl. Mansarde, 1—2 Betten, mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 2738

Schützenhoffstr. 1

3. Stock, Ecke der Langgasse, gut möbl. Zimmer mit Pension billig. 2778

Gambrinus, schön möbl.

Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2800

Häfnergasse 3,

2 Tr., ein schön möbl. Zimmer mit Kost für 10 M. die Woche zu vermieten. 2802

Hermannstr. 20

Part., findet zum 15. Juni ein anständ. Herr freundlich möbl. Zimmer.

Roonstrasse 15,

Bdh. 3, findet anständiger Herr oder Dame freundlich möbliertes, billiges Zimmer per sofort oder später. 2738

Gisbergstrasse 23

freundl. möbl. Wohnung (Wohn- und Schlafzimmer) gemächlich für einen Herrn oder Dame zu verm. 2739

Kirchgasse 29

Frontspitze, möblierte Mansarde billig zu vermieten. 2820

Hellmundstrasse 18,

2. Stock, ist ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 2871

Rheinstrasse 51

möbl. Zimmer zu verm. 2756

Hellmundstr. 56

Stb. 2 St., erh. 2 reinkl. Kabinett Kost und Logis. 2854

Wellstrasse 33

Hth. 1. l., erhält ein Arbeiter Logis. 8639*

Bleichstrasse 33

Vorderh. 1 St. r., ist ein schön möbliertes Zimmer, für 15 M. mit Kasse per Monat zu verm.

Walramstr. 4

1 St. r., erhalten 3 reinkl. Arbeiter sofort billige Wohnung.

Friedrichstrasse 6

Hth. 1 St., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 8704

Frankenstr. 10

3 St. r., ist ein möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost zu vermieten.



Bezugspreis.

Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,75 M., jährlich 5 M. Einleger. Post-Zeitungsliste Nr. 6546. Redaction und Druckerei: Unterstraße 16. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 138.

Freitag, den 17. Juni 1898.

XIII. Jahrgang

Die Reichstagswahl

im 2. Nassauischen Wahlkreis (Wiesbaden).

Stadt Wiesbaden.

Wahlbezirk:	1897					1898				
	Barling nat.-lib.	Wintermeyer. freif. Sp.	v. Fugger Centr.	Dr. Quard. Soz. lib.	Gerstl. u. angelt.	Dr. Hardtmuth. Reichspart.	Wintermeyer. freif. Sp.	Dr. Porsch. Centr.	Dr. Quard. Soz. lib.	Gerstl. u. angelt.
1.	139	146	43	49	2	128	194	63	99	—
2.	158	154	55	68	—	136	226	70	134	—
3.	110	142	58	101	1	95	201	76	182	—
4.	87	104	63	54	1	92	176	73	123	—
5.	122	177	53	58	2	106	230	66	94	—
6.	57	134	58	169	2	80	148	77	234	—
7.	57	136	45	191	—	66	195	66	291	—
8.	56	148	46	175	—	63	181	53	286	—
9.	67	159	50	157	1	80	198	69	266	—
10.	104	105	24	77	—	95	178	45	165	—
11.	83	75	41	115	—	33	109	48	234	1
12.	25	79	19	71	—	23	101	31	132	—
13.	64	189	76	57	—	54	221	54	94	—
14.	43	175	33	79	2	39	217	61	163	—
15.	54	208	57	64	—	36	211	60	138	—
16.	41	108	26	120	—	27	135	36	207	—
17.	21	61	37	174	—	20	63	41	326	—
18.	29	71	22	139	—	28	87	32	272	—
19.	53	113	40	124	—	43	143	47	262	—
20.	83	94	24	38	—	77	139	23	73	—
21.	80	106	18	20	—	57	161	14	37	—
22.	105	65	26	20	1	90	115	31	68	—
23.	96	78	18	26	1	70	136	19	72	—
Zusammen	1684	2827	982	2146	13	1538	3765	1155	4002	1

Amt Wiesbaden.

Wahlbezirk:	1897					1898				
	Barling nat.-lib.	Wintermeyer. freif. Sp.	v. Fugger Centr.	Dr. Quard. Soz. lib.	Gerstl. u. angelt.	Dr. Hardtmuth. Reichspart.	Wintermeyer. freif. Sp.	Dr. Porsch. Centr.	Dr. Quard. Soz. lib.	Gerstl. u. angelt.
Muringen	15	82	—	4	—	15	32	1	13	—
Viebrich	300	380	129	766	—	121	557	204	1068	—
Vierstadt	11	130	—	197	2	16	121	1	236	—
Dogheim	—	88	4	349	—	15	126	7	434	—
Erbenheim	5	164	—	131	—	6	163	1	178	—
Frauenstein	1	—	112	71	—	2	—	116	80	—
Georgenborn	4	1	12	7	—	18	—	9	7	—
Deßloch	4	18	—	29	—	1	23	—	35	—
Kloppenheim	14	81	—	64	—	5	75	—	88	—
Naurod	23	56	—	45	—	33	32	—	50	—
Rambach	8	53	1	125	2	10	63	1	145	—
Schierstein	50	139	22	205	2	44	149	36	246	—
Sonnenberg	20	145	4	106	—	27	156	8	168	—
Zusammen	455	1287	284	2099	6	313	1497	384	2748	—

Amt Langenschwalbach.

Wahlbezirk:	1897					1898				
	Barling nat.-lib.	Wintermeyer. freif. Sp.	v. Fugger Centr.	Dr. Quard. Soz. lib.	Gerstl. u. angelt.	Dr. Hardtmuth. Reichspart.	Wintermeyer. freif. Sp.	Dr. Porsch. Centr.	Dr. Quard. Soz. lib.	Gerstl. u. angelt.
Abdolfsee	5	14	—	1	—	6	10	—	2	—
Alpenroth	8	12	—	3	—	0	0	0	0	—
Bärstadt	2	77	—	6	—	7	63	—	15	—
Dickh. Gerolst.	8	12	13	13	—	0	0	0	0	—
Egenroth	5	14	—	1	—	0	0	0	0	—
Fischbach	3	37	—	1	—	8	43	—	—	—
Gredenroth	6	25	1	2	—	0	0	0	0	—
Hausen v. d. S.	—	83	—	—	—	—	63	—	1	—
Heimbach	2	14	6	—	—	3	5	3	5	1
Hettenhain	2	6	27	1	—	—	7	16	4	—
Hilgenroth	—	18	—	4	—	—	23	—	—	—
Hohenstein	5	26	15	6	—	8	14	8	17	—
Huppert	8	10	19	—	—	17	4	16	—	—
Kemel	7	39	1	10	—	10	23	2	12	—
L. Schwalbach	50	191	66	11	—	72	241	48	14	1
Langenseifen	2	35	1	10	—	11	34	—	—	—
Langschieb	9	19	1	—	—	0	0	0	0	—
Laufenselden	15	44	21	28	—	53	41	16	22	—
Lindschied	2	2	16	—	—	4	8	8	—	—
Mappershain	4	22	1	—	—	6	18	2	6	—
Martenroth	1	9	3	—	—	0	0	0	0	—
Naurod	23	56	—	45	—	33	32	—	50	—
N. Gladbach	—	—	73	—	—	—	—	69	—	—
N. Meilingen	6	9	—	8	—	0	0	0	0	—
O. Gladbach	—	—	55	—	—	1	—	51	1	—
O. Meilingen	3	12	—	3	—	0	0	0	0	—
Ramschied	3	25	—	10	—	8	14	1	6	—
Schlangenhain	20	17	23	—	—	16	15	25	—	—
Springen	—	31	—	8	—	0	0	0	0	—
Wambach	5	26	8	9	—	1	31	10	12	—
Wagelhain	1	28	—	2	—	18	9	—	—	—
Wisper	—	10	2	1	—	0	0	0	0	—
Zorn	20	20	3	8	—	0	0	0	0	—
Zusammen	225	892	375	191	—	282	698	275	167	2

Wie ein Vergleich der beiden vorstehenden Resultate ergibt, hat sich das allgemeine Wahlbild in der Stadt Wiesbaden nicht wesentlich verschoben. Die Betheiligung an der Wahl war diesmal bedeutend stärker wie bei der vorjährigen Erftwahl. Von den im Jahre 1897 wahlberechtigten 15,640 Personen stimmten nur 7602, während heute von 16,777 Wahlberechtigten in Wiesbaden 10,460 Wähler von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten.

Die Sozialdemokraten erhielten 2000, die Freisinnigen 900, das Centrum 200 Stimmen mehr; die Conservativen gingen um 100 Stimmen zurück. Stichwahl zwischen Wintermeyer (Freif.) und Dr. Quard (Soz.)

Das Gesamtergebnis unseres Wahlbezirkelies liegt nunmehr mit Ausnahme von 17 kleinen Orten, die an dem Ergebnis nur wenig ändern können, vor:

Es erhielten:

Dr. Quard	8009	"
L. Wintermeyer	7390	"
Dr. Porsch	5268	"
Dr. Hardtmuth	2996	Stimmen,

Witlin Stichwahl zwischen Dr. Quard (Soz.) und Wintermeyer (freif. Volkspartei.

Amtliches Resultat der Hauptwahl war 1897:

Barling (natl.)	3058	Stimmen,
Wintermeyer (fr. B.)	6761	"
v. Fugger (Centr.)	5541	"
Dr. Quard (Soz.)	5207	"

Amt Eltville.

1897						1898					
Wahlbezirk:	Wahlm. nat.-lib.	Wahlm. freif. Sp.	Wahlm. Centr.	Wahlm. Dr. Quard. Soziald.	Wahlm. Jesuit. u. ungült.	Wahlm. nat.-lib.	Wahlm. freif. Sp.	Wahlm. Centr.	Wahlm. Dr. Quard. Soziald.	Wahlm. Jesuit. u. ungült.	
Eltville	45	65	317	21	—	53	46	422	40	3	
Erbach	26	15	160	33	—	49	11	143	49	—	
Gallgarten	1	1	225	7	—	4	—	179	15	—	
Gattenheim	7	19	147	5	—	32	27	182	7	—	
Kiedrich	1	20	151	17	—	11	10	147	43	—	
Mittelheim	7	11	142	5	—	8	10	33	7	—	
Neudorf	6	3	45	4	—	2	1	125	3	—	
Niedertalluf	13	8	112	11	—	12	7	92	36	—	
Oberwalluf	1	4	71	8	—	1	1	67	4	—	
Oestrich	6	54	271	23	—	24	52	194	60	1	
Raunthal	4	22	174	4	—	—	22	118	3	—	
Zusammen	117	217	1815	138	—	196	187	1652	267	4	

Amt Rudesheim.

1897						1898					
Wahlbezirk:	Wahlm. nat.-lib.	Wahlm. freif. Sp.	Wahlm. Centr.	Wahlm. Dr. Quard. Soziald.	Wahlm. Jesuit. u. ungült.	Wahlm. nat.-lib.	Wahlm. freif. Sp.	Wahlm. Centr.	Wahlm. Dr. Quard. Soziald.	Wahlm. Jesuit. u. ungült.	
Altmannshausen	19	6	182	3	—	7	28	163	3	—	
Althausen	1	5	72	3	—	1	4	71	5	—	
Eibingen	1	1	145	3	—	—	4	124	9	—	
Eschenried	—	—	45	—	—	0	0	0	0	—	
Geisenheim	61	105	177	179	—	27	106	189	213	—	
Johannisberg	—	134	103	26	2	1	116	87	50	—	
Lorch a. Rh.	34	35	344	8	1	22	45	203	21	6	
Lorchhausen	—	2	114	—	—	—	—	117	1	—	
Preßberg	5	3	46	24	—	10	3	51	26	—	
Rausel	—	—	61	4	—	—	1	49	11	—	
Rudesheim	87	187	485	17	—	65	223	438	37	3	
Stephanshausen	—	2	65	1	—	2	—	54	—	—	
Winkel	14	66	151	137	3	21	69	121	138	—	
Wollmerschied	—	18	44	1	—	2	5	33	2	—	
Zusammen	222	564	1974	406	6	158	604	1705	516	9	

Amt Wehen.

1897						1898					
Wahlbezirk:	Wahlm. nat.-lib.	Wahlm. freif. Sp.	Wahlm. Centr.	Wahlm. Dr. Quard. Soziald.	Wahlm. Jesuit. u. ungült.	Wahlm. nat.-lib.	Wahlm. freif. Sp.	Wahlm. Centr.	Wahlm. Dr. Quard. Soziald.	Wahlm. Jesuit. u. ungült.	
Beckheim	—	38	—	—	—	0	0	0	0	—	
Beuerbach	14	27	—	3	—	22	17	—	1	—	
Bleidenstadt	27	14	52	18	—	14	11	48	45	—	
Born	24	11	—	2	—	10	23	—	6	—	
Breithardt	4	67	5	8	—	24	61	3	8	—	
Daisbach	7	8	19	9	—	8	3	26	6	—	
Ehrenbach	1	22	—	2	—	1	26	—	—	—	
Eschenbach	3	11	6	4	—	1	15	6	8	—	
Görroth	8	16	—	18	—	35	6	—	11	—	
Hahn	11	28	8	11	—	13	23	5	33	2	
Hambach	1	11	—	4	—	3	6	—	5	—	
Hausen	11	21	4	7	—	16	17	—	—	—	
Hennethal	13	33	—	1	—	12	41	—	—	—	
Holzhausen, Mar	20	42	2	10	—	56	26	—	3	—	
Kesselbach	1	15	—	3	—	6	8	—	—	—	
Kettenbach	29	10	—	21	—	48	7	1	17	—	
Kettenschwalb	7	50	—	—	—	0	0	0	0	—	
Limbach	24	21	3	9	—	0	0	0	0	—	
Michelbach	27	32	6	22	—	27	36	2	19	—	
Reinhof	4	60	6	4	—	0	0	0	0	—	
Riederanroff	3	8	—	10	—	3	18	—	7	—	
Riederlibbach	4	13	—	16	—	26	1	—	6	—	
Oberanroff	5	7	—	4	—	3	11	—	2	—	
Oberlibbach	2	23	—	3	—	14	3	—	5	—	
Orlen	3	51	—	2	—	6	37	—	14	1	
Panrod	3	63	—	5	—	2	55	—	6	—	
Rüdershausen	24	7	—	10	—	25	13	1	21	—	
Seigenhahn	7	29	—	—	—	6	28	—	3	—	
Stedenrod	2	33	—	6	—	40	19	—	5	—	
Strinz-Margar	29	26	—	6	—	30	29	—	12	1	
Strinz-Trinitat	1	45	—	18	—	0	0	0	0	—	
Wallbach	2	25	—	9	—	0	0	0	0	—	
Waghahn	9	10	—	1	—	18	9	—	—	—	
Wehen	13	88	9	32	—	18	84	5	46	—	
Wingebach	16	8	—	1	—	22	6	—	3	—	
Zusammen	365	1003	120	274	—	509	639	97	309	4	

Rastätten. Veffing (nl.) 30, Rieber (Centr.) 38, Betters (S.) 7.
St. Goarshausen. Veffing 98, Rieber 35, Betters 2.
Taub. Veffing 148, Rieber 50, Betters 8.
Braunbach. Veffing 188, Rieber 62, Betters 42.
Oberlahnstein. Veffing 297, Rieber 698, Betters 6.
Niederlahnstein. Veffing 43, Rieber 439, Betters 0.
Ems. Veffing 425, Rieber 179, Betters 26.
Raffau. Veffing 158, Rieber 29, Betters 15.
Montabaur. Veffing 35, Rieber 413, Betters 18.
Würges. Veffing 20, Rieber 297, Betters 198.

Niedernhausen. Müller (Centr.) 78, Brühne (S.) 19, Münch (fr. Sp.) 9, Westernacher (nl.) 3.
Oberjossbach. Müller 69, Brühne 14, Münch 2, Westernacher 4.
Rönigsborn. Müller 36, Brühne 16, Münch 4.
Jdstein. Brühne 111, Müller 12, Münch 208, Westernacher 59.
Deffenheim. Von 200 Stimmberechtigten wurden 141 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Westernacher 137, Münch 2 und Brühne 2.
Flörsheim a. Rh. Müller 319, Brühne 105, Münch 59, Westernacher 4.
Hochheim a. Rh. Westernacher 62, Müller 318, Brühne 100.

Hahnstätten. Tschensky (Centr.) 8, Haymann (nl.) 45, Knoop (S.) 15, Münch (fr. Sp.) 78.
Limbach. Tschensky 820, Haymann 176, Münch 74, Knoop 67.
Diez. Tschensky 77, Haymann 78, Knoop 98, Münch 199.
Kirberg. Tschensky 2, Haymann 72, Knoop 3, Münch 38.
Weilburg. Tschensky 80, Haymann 130, Knoop 37, Münch 118.
Hadamar. Tschensky 213, Haymann 42, Knoop 10, Münch 1.
Elz. Tschensky 243, Haymann 13, Knoop 29, Münch, Schaffner, Schmidt je 1 St.
Niederbrechen. Tschensky 242, Haymann 1, Münch 2, ungültig 1.
Kunfel. Tschensky 14, Haymann 61, Knoop 21, Münch 33.
Wilmars. Tschensky 212, Haymann 18, Knoop 63, Münch 2. Viele der Wahlberechtigten enthielten sich der Stimmabgabe.

Die Wahlen vom 16. Juni.

* Wiesbaden, 17. Juni

Der Wahltag ist vorüber und aller Interesse richtet sich einzig fast auf die Wahl-Ergebnisse. Wer indeß schon viele Wahlen erlebt hat, wird sich hüten, aus den unmittelbar nach dem Schluß der Abstimmung einlaufenden Nachrichten schon bestimmte Schlüsse auf das Endergebnis zu ziehen oder gar schon die Frage zu beantworten, wie das kommende Parlament aussehen wird. Immerhin läßt sich aus diesen Meldungen die allgemeine Richtung erkennen, in der sich die Wahlen bewegten. Soweit bis jetzt übersehbar, ist ein starkes Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen bemerkbar. Man darf fast mit Gewißheit annehmen, daß diese Partei die zweite Million Stimmen noch mit einem Ueberschuß verzeichnen wird, wenngleich es auch an Verlusten nicht fehlt. Gewonnen hat die Partei z. B. Lützel, das 1893 verloren gegangen war, sowie Stuttgart; ausichtslosste Stichwahlen sind ihr präpariert in Heilbronn, in Mannheim und in Cannstatt, wohl auch in Darmstadt.

Die deutsche Volkspartei hat bis jetzt einige Verluste zu beklagen; sie ist unterlegen in Heilbronn und in Cannstatt; auch Ulm scheint gefährdet. Die Stimmen sind zurückgegangen. Die rechtsstehenden Parteien haben Gewinne bis jetzt noch nicht aufzuweisen. Verloren sind ihnen Eisen, Stuttgart und wahrscheinlich auch Mannheim. Die freisinnigen Parteien haben Lützel, Zittau und Karlsruhe eingebüßt, dagegen Straßburg gewonnen und auch Stettin scheint ihnen sicher zu sein. Eugen Richter hat die beste Aussicht, seinen alten Besitz Hagen-Schwelm wiederum zu behaupten.

Weitere Nachrichten, die jetzt vorliegen sind folgende: Hamburg. Die Sozialisten Bebel, Dietz und Meyer sind in den drei Wahlkreisen im ersten Wahlgang gewählt worden. — In Altona wurde Frohme (S.) gewählt. — Bremen. Gewählt Frese (fr. Sp.). — Im dritten oldenburgischen Wahlkreis Graf Gahlen (Centr.) mit großer Mehrheit gewählt.

Stettin. Herbert (S.) 10,198, Brömel (fr. Sp.) 9070. Die übrigen Candidaten 3810. Stichwahl zwischen Herbert und Brömel.
Hannover. Meißner (S.) gewählt.
Cassel. Stichwahl zwischen Endemann (nl.) und Thiel (S.).
Nordhausen. Stichwahl zwischen Biemer (fr. Sp.) und Aschenborn (S. und Antik.).
Hannau. Hoch (S.) ist gewählt.
Leipzig. Leipzig-Stadt Stichwahl zwischen Prof. Haffner (Cartell) und dem Sozialdemokraten Dr. Schmidt. Die Antifeministen verloren 1000 Stimmen. — Leipzig-Land Weyer (S.) gewählt.
Zittau. Buddeberg (fr. Sp.) 5685, Vogel (nl. und S.) 5824, Fischer (S.) 7603. Der Wahlkreis ist für den Freisinn verloren.
Ingolstadt. Michlböcker (Centr.) gewählt.
Eichstätt. Oberbürgermeister Sped (Centr.) gewählt.
Worms-Heppenheim. Freiherr v. Heyl (nl. u. S.) gewählt.
Offenbach. Ulrich (S.) gewählt. Er erhielt 13,400 Stimmen, 3000 über die absolute Majorität.
Karlsruhe. Stichwahl zwischen Wed (S.) u. Schneider (nl.).
M-Gladbach. Professor Hise (S.) gewählt.
Neuß-Grevenbroich. Amtsgerichtsrath Rath (S.) mit harter Mehrheit gewählt.
Mannheim. Stichwahl zwischen Dreesbach (S.) und Baffermann (nl.).
Heidelberg. Stichwahl zwischen Armbruster (S.) und Bed (nl.).
Freiburg i. B. Stichwahl zwischen Rau (nl.) und Marbe (S.).
Sigmaringen. Humiller (S.) gewählt.
Aachen. In Aachen Land wurde Dabach (Centr.) mit großer Mehrheit gewählt.
Aachen. Gille (Centr.) gewählt.
Erfeld. Bachem (Centr.) gewählt.
Trier. Rietelen (Centr.) gewählt.
Wittlich-Berulastel. Dieden (Centr.) gewählt.
Saarburg-Saarlouis. Roeren (Centr.) gewählt.
Eibersfeld. Rolfenbühr (S.) gewählt.
Bonn. Spahn (Centr.) mit großer Majorität gewählt.
Münster. Im Wahlkreis Münster-Coesfeld Freiherr von Heeremann (Centr.) gewählt.
Heilbronn. Stichwahl zwischen Hegelmeier (S.) und Kettler (S.).
Königsberg (Pr.). Gewählt Haase (S.).
Calve-Nagold. Schrempf (Bauernbund) gewählt.

Breslau-Ost. Tuhauer (S.) gewählt.
Breslau-West. Schönlanf (S.) gewählt.
Stuttgart. Gesamtresultat aus Württemberg Gewählt 1 S., 1 S., 4 Centr. 11 Stichwahlen sind nöthig. Die charakteristische Signatur der Wahl ist das starke Anwachsen der Sozialdemokratie.
Rappoltswiler. Wetterle (Hf.) gewählt.
Röln. Rön-Stadt Stichwahl zwischen Trimborn (Centr.) 12,821 und Hofrichter (S.) 9009. Der liberale Candidat Schnitzler erhielt 4836 Stimmen.
Coblenz. Wellstein (Centr.) gewählt.
Dortmund. Stichwahl zwischen Lütgenau S. 19,000 und Gilded (nl.) 18,000.
Gera (Reuß), Wurm (S.) wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt.
Landshut. Mayer (S.) gewählt.
Straßburg i. E. Justizrath Riff (freif.) gewählt. (Der Bezirk hat zuletzt Bebel vertreten).
Gebweiler. Pfarrer Röllinger (Kerik., Gruppe der Essfasser) gewählt.
Mühlhausen i. E. Buch (S.) gewählt.
Münster. Stichwahl zwischen Hingler (S.) und Burg (S.).
Ludwigshafen. Stichwahl S. 12,400, B. d. S. 9700.
Münster. S. gewählt.
Chemnitz. S. gewählt.
Worms. Freiherr Heyl von Herrnsheim mit großer Majorität gewählt.
Eibersfeld. Rolfenbühr (S.) mit geringer Majorität gewählt.
Stuttgart. Rios (S.) gewählt.
Baden-Baden-Rastatt. Desan Vener (Centr.) gewählt.
Altona. Frohme (S.) wiedergewählt.
Magdeburg. Pfannkuch (S.) gewählt.
Epyer. Stichwahl S. und Natl.
Danzig. Stichwahl S. und Freif.
Lützel. S. gewählt.
Pforzheim. Stichwahl S. und Natl.
Bayreuth. Stichwahl S. und Natl.
München. I. Stichwahl 7760, Natl. 5164.
Braunschweig. S. gewählt.
Blonau (i. Vogt.). Stichwahl Reibler (conf.) u. Gerisch (S.).
Halen-Elwangen. Hofmann (Centr.) gewählt.
Chingen-Laubheim. Gräber (Centr.) gewählt.
Biberach-Lautlingen. Braun (Centr.) gewählt.
Ravensburg-Sauigan. Dr. Remboldt (Centr.) gewählt.
Neuß. Rath (Centr.) 4022, Bebel 788, Rath ungenügend gewählt.

Schlettstadt. Spieß (Eis.) gewählt.
Sagenau-Weichenburg. Prinz Alex. Hohenzollern gewählt.
Saargemünd-Forbach. v. Schmidt (Centr.) gewählt.
 Gewählt sind bis jetzt 7 Conservative, 4 Reichspartei, 42 Centrum, 2 Reform, 4 Nationalliberale, 1 Freis. Vereinigung, — Freis. Volkspartei, 1 Wille, 30 Sozialdemokraten. In Stichwahl kommen 25 Conservative, 10 Reichspartei, 16 Centrum, 4 Reform, 34 Nationalliberale, 7 Freis. Vereinigung, 27 Freis. Volkspartei, 4 Wille, 60 Sozialdemokraten, 8 Deutsche Volkspartei, 3 Bund der Landwirthe, 2 Welsen.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

45

(Nachdruck verboten.)

Ein Klopfen an der Thüre schreckte sie aus ihren Träumereien auf, und augenblicklich änderte sich der Ausdruck ihres Gesichtes. Felice, ihre Kammerjose, eine Person im mittleren Alter, trat leise ein, einen Brief auf zierlichem Präsentirteller bringend.

Eine Botenschaft von Mont Heron, Myslaby, sagte sie. Der Mann wartet auf Antwort.

Lady Wolga nahm den Brief, riß das Couvert auf und überflog die Zeilen. Es war ein zierliches Billet vom Marquis von Mont Heron, welches sie an ihr und ihrer Gäste Versprechen erinnerte, einen größeren Ausflug zu Wasser in seiner Nacht mit ihm zu machen. Der Wind war günstig und versprach allen Anzeichen nach für einige Tage beständig zu bleiben, weshalb der Marquis die Abfahrt am andern Morgen vorschlug.

Wenn es Lady Wolga Elyffe angenehm sei, würde die „Regina“ diese Nacht am Landungsplatz zu Elyffebourne anlegen und die Teilnehmer an der Partie am Morgen aufnehmen.

Der Plan sagte Lady Wolga zu, und da die in Aussicht stehende Partie schon beim Frühstück besprochen worden war, wußte sie, daß er auch den Beifall ihrer Gäste fand. Felice wartete, bis ihre Herrin die Antwort, die Annahme der Einladung enthaltend, geschrieben hatte.

Sie war ihrer Herrin sehr zugethan, und auch diese hielt sehr viel von ihr, so daß im Laufe der Jahre hatte.

zwischen Beiden eine gewisse Vertraulichkeit Platz gegriffen. Als Felice den Brief an den Marquis von Montheron empfing und dabei die anderen fertigen Briefe auf dem Schreibtisch liegen sah, rief sie verwundert:

So viele Briefe diesen Morgen, Myslaby? Sie haben wenigstens sechs Briefe geschrieben. Es ist nicht passend, daß Sie alle Briefe selbst beantworten, Myslaby. Sie vermissen ihre junge Schreiberin. — Ihre Gesellschafterin. Soll ich nach dem Dorfe Mont Heron schicken und anfragen lassen, ob sie bald hergestellt und imstande ist, ihr Amt wieder anzutreten?

Nein, Felice.

Ich werde sie auf keinen Fall wiedernehmen, antwortete Lady Wolga mit voller, angenehmer Stimme. Sie ist durchaus nicht die Person wie ich sie wünsche. Wenn wir nach London gehen, werde ich dort Jemanden für ihre Stelle finden.

Felice sah unzufrieden aus.

Ich wünsche, ich könnte Ihnen alle diese Mähen abnehmen, Myslaby, sagte sie eifrig; und wenn ich Ihnen vorlesen, singen und spielen könnte, wie Ihre Gesellschafterin es thut, würde ich glücklich sein, Myslaby.

Quäle Dich deswegen nicht, Felice, entgegnete die Lady. Du bist mir jetzt in Deiner Stellung ebenso nützlich und notwendig. Nein, bringe dem Boten den Brief.

Felice entfernte sich.

Lady Wolga stand auf und ging an das Fenster, von welchem aus sie den Sandweg übersehen konnte. Das alte graue Schloß Mont Heron von seinem hohen Felsen war in der Ferne, von dunklen Urwäldern am Morgenhimmel abgegrenzt, zu sehen, und Lady Wolga blickte verlangend danach.

In diesem ehrwürdigen alten Schloß hatte sie die wenigen glücklichen Jahre ihrer Ehe verlebt. Sie war dort freudig als glückliche Braut eingezogen mit der sicheren Aussicht, daß sie einst daselbst rechtmäßige Herrin und ihr junger Gatte rechtmäßiger Besitzer sein werde. Dort war ihre Tochter geboren worden, das reizende Kind, an welches sie nie denken konnte, ohne heiße Thränen zu vergießen.

Dort war das furchtbare Verhängnis über ihren Gatten hereingebrochen, mit welchem auch für sie die schreckliche Zeit unsäglicher Leiden gekommen war, — jene Zeit, an die sie selbst jetzt noch nicht zu denken vermochte, ohne daß die alten Wunden aufgebrochen wären, und ihr neue doppelte Schmerzen verursacht hätten.

Es flimmerte ihr vor den Augen, ein heftiger Schmerz durchzuckte ihr Herz und ein leichter Schwindel überfiel sie.

Sie lehnte sich gegen die Fensterrahmen und preßte beide Hände auf die stürmisch und unregelmäßig wogende Brust, welche von einer namenlosen Angst erfüllt war.

Sie war nie wieder innerhalb der Mauern des Schlosses Mont Heron gewesen seit der Stunde, wo sie

es in Scham und Schmach verlassen hatte, an demselben Morgen, an dem ihr Gatte als muthmaßlicher Mörder seines Bruders verhaftet worden war.

Sie hatte früher stets gedacht, daß sie es nicht über sich gewinnen könnte, es wieder zu betreten; aber nun erfaßte sie eine große Sehnsucht, die Räume noch einmal zu sehen, in denen sie so glücklich war.

Sie würde die Hälfte ihres Vermögens hingeben haben, hätte sie wieder einmal allein in jenen großen Räumen gehen, wieder in ihrem Privatgemach sitzen, und in der Kimmertube, geheiligt durch das Andenken an ihr Kind, welches dort zwei heitere kurze Jahre verlebte, knien können.

Mit solchen Gedanken beschäftigt, stand sie noch da, als ein Wagen den Sandweg entlang kam, den sie wohl sah, aber doch nicht beachtete, und sie stand noch an derselben Stelle, als nach einiger Zeit Felice mit einem Briefe eintrat.

Lady Wolga setzte sich auf einen Divan. Ihre Schwäche und Abgespanntheit entging der Aufmerksamkeit des Mädchens nicht, welches jedoch zartfühlend genug war keine Bemerkung darüber zu machen.

Verzeihen Sie, Myslaby, sagte Felice; aber Sie sagten mir, daß Sie diesen Morgen nicht gestört sein wollten, es sei denn in dringenden Geschäften, und so wollte ich Niemanden zu Ihnen lassen.

Und dies ist ein dringendes Geschäft?

Ja, Myslaby.

Eine junge Dame ist in einem Wagen aus dem Dorfe Mont Heron gekommen. Ich habe sie selbst gesehen, denn ich ging gerade durch die große Halle, als sie James den Brief gab und ich erbot mich, ihn zu Ihnen zu bringen. Sie ist die schönste junge Lady, — eine wirkliche Lady, — die Sie jemals gesehen haben, — glauben Sie mir, Myslaby; und ich bin überzeugt, daß sie einer vornehmen Familie angehört. James führte sie in das Empfangszimmer, und dort ist sie jetzt.

Eine junge Dame, unbegleitet, sagte Lady Wolga. Wahrscheinlich ist sie eine von den Sommergästen des Dorfes, welche das Haus und die Anlagen zu sehen wünscht.

Sie nahm den Brief und öffnete ihn. Das einfache Couvert enthielt einen einfachen weißen Briefbogen, ohne Monogramm oder Wappen. Die Schrift war zierlich, aber doch fest und charakteristisch.

Der Brief war von Alexa Strange, welche darin erklärte, daß sie eine Fremde in England sei und daß sie im Dorfe gehört habe, daß Lady Wolga Elyffe eine junge Dame als Gesellschafterin gehalten, daß das Mädchen aber, welches diese Stelle bisher inne gehalten, an der Ausübung ihrer Pflichten durch Krankheit verhindert sei, weshalb sie, Alexa, sich erlaube, um die Stelle nachzusuchen. Sie könne gute Empfehlungen aufweisen und sei überzeugt, sich die Zufriedenheit der Lady Wolga Elyffe zu erwerben, sollte ihr dazu Gelegenheit geboten werden. Schließlich bat sie dringend um eine Unterredung.

Die Lady las den Brief aufmerksam zum zweiten Male. Der gänzliche Mangel an Unterwürfigkeit und Schmeichelei in dem Schreiben fiel ihr auf. Die Schreiberin war eine wirklich gebildete Dame. Die Ausdrucksweise, der Stolz, selbst die Handschrift gefiel ihr.
 (Fortsetzung folgt.)

Bunte Blätter.

— Ein glücklicher Geschäftstunf. Aus Wien wird geschrieben: Ein Besucher der Rennbahn in der Freudenau, der mit leuchtender Miene mehreren Bekannten verkündigte, daß er den Sieger „Auro“ gehalten, wurde plötzlich von einem ihm fremden, elegant gekleideten Herrn angesprochen. Dieser war überaus aufgeregt und konnte nur mit Mühe die Worte hervorstoßen: „Helfen Sie mir, ich habe Alles verpielt! Kaufen Sie mir das Glas ab, ein vorzügliches Opernglas, hat mich fünfzig Gulden gekostet; geben Sie mir zehn Gulden dafür, vielleicht kann ich mit diesem Gelde noch einen Theil meiner Verluste zurückgewinnen!“ In dem glücklichen Turfbesucher regte sich das Mitleid, er nahm das Glas, das der Andere bisher an einem Riemen um sportmäßig um den Leib getragen und übergab dem Herrn dafür den geforderten Betrag. „Ich brauche zwar kein Opernglas“, sagte er sich, ich habe aber einem unglücklichen Mitspieler geholfen.“ ... Zehn Minuten später. Der Käufer des Opernglases, der mit dem Hochgefühl, ein gutes Werk vollbracht zu haben, auf und nieder wandelte, vernahm plötzlich aus einer Gruppe von Turfbesuchern die ihm seit kurzem bekannte heisere, aufgeregte Stimme des unglücklichen Spielers: „Retten Sie mich, ich habe Alles verpielt! — kaufen Sie mir mein Opernglas ab!“ ... Mehr wollte er nicht hören. Er wußte jetzt, daß der Unbekannte kein verzweifelter Turfbesucher, sondern ein glücklich operirender Hausirer mit Operngläsern war.

— Eine elektrische Heirath. In New-York fand vor einigen Tagen bei dem geheimnißvollen, bleichen Licht der durch Laternenröhren erleuchteten Capelle in der electricischen Ausstellung die Trauung von Charles Werten und Fräulein Jennie Gilmore durch vier Assistenten des Rev. Woughton von der Kirche zur Auferstehung statt. Es war eine ganz electricische Hochzeit. Braut und Bräutigam kamen in electricischen Autos von der Wohnung nach dem Madison Square Garden gefahren, eine electricisch gespielte Orgel lieferte Musik vor der Trauung und ein electricisch getriebener Phonograph spielte während des Brautkusses aus „Johannessen“, und nach der Trauung, der zahlreiche Gäste beizuwohnten, wurde ein electricisch gelochtes Hochzeitsmahl eingenommen. Hoffentlich halten die electricisch geknüpften Festschleier besser als alle auf ein solches Weise erlangte, und folgt der electricischen Trauung nicht die Trennung electricisch schnell und ohne Frage nach, weil er oder sie vielleicht zu electricisch war.

— On parle français. Eines der elegantesten Wiener Hotels, welches gelegentlich der Jubiläums-Ausstellung in allen möglichen Sprachen seine Vorzüge anpreist, hebt als solchen besonders hervor, daß im Hotel außer Deutsch auch Polnisch, Russisch, Tschechisch, Ungarisch, Französisch, Englisch und Italienisch gesprochen werde. Dieser Tage nahm nun ein Gutsbesitzer aus Galizien in dem Hotel Wohnung. Der polnische Edelmann redet den Oberkellner zunächst auf Polnisch und, da er diese Sprache offenbar nicht verstand, auf Französisch an. Als der Oberkellner seine vollkommene Unkenntnis auch dieser Sprache eingesehen mußte, sprang der Pole entsetzt auf und rief in seinem gebrochenen Deutsch aus: „Ja, Donnerwetter, wer spricht sich denn eigentlich hier Polnisch und Französisch?“ worauf die unerwartete Antwort erfolgte: „Die Gäste, gnädiger Herr!“

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 17. Juni 1898.

164. Vorstellung.

Auf höchstes Begehren:

Im weißen Rössl.

Auffpiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Köchy.

Joseph Vogelhuber zum „Weissen Rössl“	Frl. Scholz.
Leopold Brandmayer, Zahntechniker	Herr Greve.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Neumann
Ottile, seine Tochter	Frl. Merito.
Charlotte, seine Schwester	Frl. Ulrich.
Walter Hingelmann, Privatgelehrter	Herr Kolb.
Glärchen, seine Tochter	Frl. Lüttgens.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Robins.
Arthur Sülzheimer	Herr Dieckhoff.
Volbl, Bettler	Herr Groß.
Reß, seine Nichte	Frl. Hutter.
Assessor Bernbach	Herr Spieß.
Emmy, seine Frau	Frl. Lindner.
Mätlin Schmidt	Frl. Schwarz.
Melani Schmidt	Frl. Rudolph.
Forstsch Kracher	Herr Patel.
Ein Hochtourist	Herr Hofmann.
Eine Dame	Frl. Dewitz.
Erster Reisender	Herr Baumann.
Zweiter Reisender	Herr Otton.
Kathi, Briefbotin	Frl. Koller.
Frank, Kellner	Herr Martin.
Ein Piccolo	Arthur Weirich.
Mirzel, Stubenmädchen	Frau Moser.
Mali, Köchin	Frl. Hofmann.
Martin, Hausknecht	Herr Carl.
Joseph, Hausknecht	Herr Ebert.
Der Portier im „Weissen Rössl“	Herr Plate.
Der Portier zur Post	Herr Baumgärt.
Der Portier zum grünen Baum	Herr Behrmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Vertram.
Ein Dampfer-Capitän	Herr Wink.
Ein Bootsmann	Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer	Herr Berg.
Eine Bäuerin	Frau Baumann.
Ein Bauernknecht	E. Crustius.

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfclinder, Gebirgsführer.

Ort der Handlung: Das Salzammergut.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 Uhr.

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Homöopathische Anstalt.

Wiesbaden, Blücherstrasse 9,

spec. f. Haut- und Geschlechtskrankh., Gicht, Rheum., Nervenkrankh., Kopf- und Halskrankh., Ausflüsse, Salbid., Nervenkrankh., Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus, Gallensteinleiden, Folg. jugendl. Verirrungen etc. Neues Verfahren.

Sprechst. von 9 1/2—11 1/2, und 2—5. Sonntags von 10—12.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus. Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

901



WUNDER PUDDING
 vorzüglich im Ge- schmack
 1 Pkt. 12 Pfg., für 4 bis 6 Port. ausreichend
5 Pack. 50 Pf.

Esst russische Tafelbouillon das Beste was es darin giebt 1/2 Pfd. 1 Mk. 957

W. Daberkow Wiesbaden,

Langgasse 10.

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr. Sonntags Nachmittags geschlossen.

A. Weber & Co., Pörschweg 42.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Besonderer Verhältnisse halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Elegantes modernes rentables Etagenhaus mit allem Comfort, Badeeinrichtung, Pferdebox, Remise u. s. w., sehr preisw. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Bes. Verhältn. halber ist eine Villa mit Garten in seiner ruhiger Lage per sofort zu, event. unter Tage zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen in guter Lage Etagenhaus mit Weinrestaurant sehr preiswerth durch

J. Chr. Glücklich.
Ein Hotel-Restaurant am Rhein wegen Sterbfall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.
Eine prachtvolle herrschaftl. Besitzung, d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.
Vordere Parkstr. sch. Bauplan u. mittl. Grundweg dito, preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Schöne vollst. neubauer, Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Bänke, preisw. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Haus mit altem Restaurant (hier) mit Inventar preisw. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Villen, Sauerweg. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Zu verkaufen sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenb.-Str. u. d. Kurpark, für 64.000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.
Zu verk. Bgg. h. Villa in ca. 62 □-Ruthen Garten Sonnenb.-Str., für 70.000 Mk. d. durch

J. Chr. Glücklich.
In bester Lage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen Doppelvilla mit Stallung, für Fremdenpension geeignet, für 85.000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen rent. feines Etagenhaus, Dranienstraße, eines d. Rheinstraße durch

J. Chr. Glücklich.
Vierstaderstr. comfortable Villa mit Garten für 50.000 zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Vordere Weißstraße ist ein ff. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.
Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch

Eine reizende, zwischen hier und Sonnenberg gelegene, vollst. neu hergerichtete Villa, enth. 11 Zimmer, 5 Manfaden u. Zubehör, Stallung, gr. Wein- u. Obstreicher Garten, ist wegen Sterbefall sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen, Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3 288(b)

Neues Haus mit großem Wein- u. Obstreicher Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Bohnenlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Biesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18.000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3.

(c)

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn-Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Kleine Villa mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40.000 Mk. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34.000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.

Neue Villa 12 Zimmer u. Manfaden, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Haus mit gutgehender Wirtschaft sofort wegen Krankheit zu verkaufen, rentiert Wirtschaft mit 3-Zimmerwohnung frei nach Abzug aller Unkosten. Offerten unter A. B. 150 an den Verlag d. Bl.

Für Gärtner.

Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Ein schönes Etagenhaus 4-Zimmer-Wohn- und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40.000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer, Bohn- und Hinter-Garten, südl. Stadtheil, 1500 Mk. Ueberschuss, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Tage zu verk. Näheres durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Neue Villa 12 Zimmer u. Manfaden, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Haus mit gutgehender Wirtschaft sofort wegen Krankheit zu verkaufen, rentiert Wirtschaft mit 3-Zimmerwohnung frei nach Abzug aller Unkosten. Offerten unter A. B. 150 an den Verlag d. Bl.

2866

Restaurant.

Ein in guter Lage gelegenes Restaurant mit 60 bis 70 Netto Bierverbrauch pro Monat, circa 50 Abonnenten zum Mittagstisch, ist verhältnißmäßig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter v. F. 200 an die Exped. d. Bl.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Neues sehr rentables Geschäfts-Haus mit großem Hof, mehreren Werkstätten im südlichen Stadtheil, 25 Ruthen Fläche mit nachweislich 1600 Mk. Ueberschuss zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Restaurant.

Ein in guter Lage gelegenes Restaurant mit 60 bis 70 Netto Bierverbrauch pro Monat, circa 50 Abonnenten zum Mittagstisch, ist verhältnißmäßig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter v. F. 200 an die Exped. d. Bl.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Neues sehr rentables Geschäfts-Haus mit großem Hof, mehreren Werkstätten im südlichen Stadtheil, 25 Ruthen Fläche mit nachweislich 1600 Mk. Ueberschuss zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Elegantes, neu gebautes Haus am Kaiser Friedrich-Ring, sehr rentabel für 12000 Mk. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit flotter Bäckerei, Kundschaft und Inventar für 68000 Mark, mit 4000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus für 2 Familien, mit Vor- und Hintergarten, Stallung, bei Dohheim, für 12000 Mk. mit 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Biedrich a. Rh., mit 7 Zimmern, großer, schattiger Garten, für 28000 Mk. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mehrere neue Etagenhäuser in der Stadt (Südliche), gegen Baupläne oder Häuser zum Abreißen zu tauschen gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neue elegante Villa, 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, Trockenkeller, für 30000 Mk., ebendasselbe Villa mit 12 Zimmern, für 2 Familien eingerichtet, alles der Neuzeit entsprechend, für 45000 Mk., beide mit Vor- und Hintergarten, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein vorzüglich gehendes, in guter Lage Wiesbadens gelegenes Colonialwaarengeschäft mit einem nachweislichen jährlichen Umsatz von 55-600000 Mk., anderer Unternehmungen halber sofort zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmuthstr. 53.

Ein gut gehendes Fabrikgeschäft mit ausgedehnter Kundschaft und billiger Arbeitskraft mit massivem Wohnhaus und Geschäftsraum, kann ohne Branchenerkenntnis für 86000 Mk. mit 15000 Mk. Anzahlung sofort übernommen werden. Rentabilität kann jederzeit durch Bücher nachgewiesen werden. Alles Nähere durch J. u. C. Firmenich, Hellmuthstr. 53.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. s. w. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Speisewirtschaft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirthschaft, hier, Rheingau, Darmstadt u. s. w., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa, Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus, günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Unterricht.

Frauen u. Mädchen!

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben u. s. w. zu erlernen wünschen, werden zu Boller's, früher Lattosch's, Lehr-Institut bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. und 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantirt! Um zahlreiche Theilnahme bitten Frau Boller-Lattosch, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Luisenstr. 21, p. 828

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

8000 Mark II. Hypothek zu 5 pCt., 10.000 Mark, II. Hypothek zu 5 pCt. auf sofort gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Heim Schwalbacherstraße 65, 2. St., bei Diakon Geiger, finden anständige Mädchen Roth und Wohnung. Nachweis von Stellen für Stellensuchende kostenlos.



Sie finden Kinder-Wagen, Pat. Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen ausserordentlich billig und in grösster Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Besonders vorthellhaft: Ein Kinderwagen in neuester Fagon, fein gefedert, zu M. 20, mit Gummirädern M. 26. — Sportwagen in ca. 30 Sorten von M. 6 an. — Pat. Kinderstühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closeteinrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl, von M. 6 an.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Eier und Butter

in nur besten Qualitäten bei J. Hornung & Co.,

Telephon 392. 3 Häfnergasse 3. Telephon 392.

Wir offeriren nachfolgend:

Garantirt frische Landeier (Bauerneier) 7 Pf. M. 1.70

Bombengroße frische italienische Eier 7 " " 1.60

Große frische bayrische und rheinische Eier 5 " " 1.45

" " deutsche Sied-Eier, 2 Stück 9 " " 1.20

" " Bruch-Eier 3 und 4 Pfg. per Stück. Aufschlag-Eier per Schoppen 30 Pf.

Für Wiederverkäufer und größere Consumenten prima große schwerste beleuchtete Eier, per 100 Stück M. 4.40, in Originalkisten zu M. 35. — M. 40. —, M. 41. —, M. 42. — und M. 43. — pro 1000 Stück.

Prima Süßrahm-Butter, per Pfd. M. 1.10.

Für Wiederverkäufer p. Pfd. M. 1. —, in 1/2-Pfd.-Stücken M. 1.05, in Gebinden von 50 und 100 Pfd. bedeutend billiger.

Täglich frische Hofgut-Tafelbutter, per Pfd. M. 1.10.

Frische Pfälzer Landbutter, p. Pfd. 90 Pf.

NB. Für Restaurateure u. Hotelier auf Wunsch geg. Monats-Rechnung. Alles wird frei ins Haus geliefert.

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Butter und Eier.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 90 Pfg.

Hofgut-Tafelbutter per Pfd. 1 Mark.

Frische Siedeleier per Stück 4-5 Pfg.

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, gutes Mäckerbrod, à Stück 42 Pfg.

Gemischtes " " " 44 "

Weißbrod " " " 48 "

fämmtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht

Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10Pfd.-Kochtopf M. 2.20.

Garantirt reines Zwetschkenkraut per Pfd. 24 Pfg., 10Pfd.-Kochtopf M. 2.45.

Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10Pfd.-Kochtopf M. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10Pfd.-Kochtopf M. 2.70.

Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 43 Pfg.

Haserfloden per Pfd. 25 Pfg., Hasergrüne per Pfd. 22 Pfg.

Gemüse- und Suppennudeln per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.